REGIO LIFE

Michaela Schaffrath
Schauspielerin
Synchronsprecherin
und Schirmherrin

Aus Leidenschaft
Michael Vogel
Vater der Kläranlage

Alta Floresta
Die grüne Stadt
im Strukturwandel
Vitoria da Riva Carvalho
Cristalino Jungle
Plant for the Planet

Das Virtuelle Interview
Friedhelm Schippers

Die „zweiten"
Bürgermeister

Im Portrait
Michael Raida
Jugendamt
Demet Jahwer-Özkesemen
Sozialamt
Andreas Kuchem
Geschichtsverein
Ulrike Sommer
Pfarrerin
Stefanie Kellner
BKJ-Vorstand

REGIO LIFE
DAS KOSTENLOSE
STÄDTEMAGAZIN

AUSGABE
1-2021

ESCHWEILER

ESCHWEILER | LIFE | REGIO

DAS KOSTENLOSE STÄDTEMAGAZIN
AUSGABE 5-2020

Liebe Leserinnen und Leser!

die kalten Temperaturen des Winters zeigen zurzeit noch ihr fröstelndes Gesicht, bevor in gut einem Monat der Frühling Einzug hält.
In „normalen Zeiten“ hätten die Eschweilerinnen und Eschweiler die fünfte Jahreszeit hinter sich gebracht und wir würden uns alle auf das Frühlingserwachen in unserer Stadt freuen. Volle Cafés, Gaststätten und Restaurants, ein gut besuchter Eschweiler Marktplatz, viele Veranstaltungen in der Stadt - darauf könnten wir uns freuen.

Dies alles ist seit rund einem Jahr nicht bzw. nur sehr eingeschränkt möglich. Wir müssen weiterhin mit Einschränkungen leben. Aber ich bin davon überzeugt, dass die Infektionszahlen und die sogenannte Sieben-Tages-Inzidenz weiterhin zurück gehen und das „normale“ Leben wieder zurückkehren kann.

Mich haben in den ersten vier Monaten meiner Amtszeit viele Anrufe und Schreiben von Bürgerinnen und Bürgern erreicht, die zum einen ihre ehrenamtliche Hilfe angeboten haben, mir jedoch auch Mut zugesprochen haben. Sie haben mir signalisiert, dass wir Eschweilerinnen und Eschweiler - trotz der schweren Umstände - zusammenhalten. Ich bitte Sie darum, dass wir auch in den kommenden Monaten weiterhin zusammenstehen und gemeinsam durchhalten.

Doch einige Menschen fragen mich auch zurzeit, wo ich das Positive angesichts der Fülle von negativen Schlagzeilen sehe? Das Positive, liebe Eschweilerinnen und Eschweiler, ist hier zu finden: In unserem Engagement für unser Umfeld, für unseren Verein, unsere Familie, unsere Nachbarn.

Gerade die vergangenen Monate haben gezeigt, dass das uneigennützige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern unsere Stadt ausmacht. Das sind unsere Stärken, die uns Anlass geben, mit Zuversicht auf die kommenden Monate in dem noch frischen Jahr 2021 zu blicken.
Menschen, die Verantwortung übernehmen, machen unsere Stadt trotz der Pandemie wärmer und freundlicher. Die engagierten Menschen machen keinen Gewinn im wirtschaftlichen Sinne - sie machen einfach das, was sie für richtig halten oder als nötig empfinden. Sie bewegen etwas in der Kultur oder im Sport, im Verein - sie sind für ihre Mitmenschen da.

Ich habe eine Bitte: Wir dürfen uns als Gesellschaft durch diese Krise nicht auseinanderreißen lassen. Das fängt hier vor Ort in Eschweiler - im Kleinen - an.

Dafür setze ich mich als Bürgermeisterin mit aller Kraft ein. Was mir weiterhin Hoffnung gibt, ist die Tatsache, dass wir in diesen schweren Zeiten eine Welle der Solidarität, Hilfsbereitschaft und sprudelnden Kreativität erlebt haben: Einkaufs- und Nachbarschaftshilfen wurden auf die Beine gestellt und neue, digitale Formate des kulturellen Austauschs und Vereinslebens geschaffen. Das beeindruckt mich und macht mich auch sehr stolz.

Und wenn Sie mich nach meinem zurzeit größten Wunsch fragen: Ich wünsche mir, dass wir die Corona-Pandemie schnell hinter uns bringen, uns auf den Straßen und Plätzen in unserer Stadt und in den Stadtteilen begegnen können und Sommerfeste gemeinsam feiern können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute!

Ihre

Nadine Leonhardt
Bürgermeisterin

ESCHWEILER 2030

EDITORIAL

Foto: Carlos Anthonyo

Liebe Freunde von REGIO LIFE!

Sie halten eine neue REGIO LIFE in den Händen. Im neuen Jahr haben wir uns für ein frisches Aussehen mit einem leichteren Design entschieden.

Besondere Menschen – sie findet man in und um Eschweiler zuhauf. In den vergangenen Wochen haben wir mit einer ganzen Reihe an Personen gesprochen, die mit Leidenschaft und außergewöhnlichen Ideen etwas bewirken.
So haben fünf Menschen in Spitzenpositionen die Nachfolge angetreten, wie etwa Andreas Kuchem als Vorsitzender des Geschichtsvereins oder Demet Jahwer-Özkesemen als Leiterin des Sozialamts. Sie haben uns von sich und ihren Vorhaben erzählt. Zudem trafen wir die stellvertretenden Bürgermeister Renée Grafen und Stephan Löhmann, die überparteilich offene Ohren für die Menschen in der Stadt haben wollen, und Friedhelm Schippers, der zu „Dienstzeiten" gewiss kein Pastor von der Stange war.

Ein besonderer „Vogel" ist Michael Vogel, der als Vater der Kläranlage bei Eschweiler gilt und kurz vor seinem Ruhestand berichtet, wie eine Abwasserzubereitung abläuft. In dieser Ausgabe blicken wir aber auch auf die seit drei Jahren bestehende Projektpartnerschaft Eschweilers mit Alta Floresta in Brasilien. Dort gibt es eine Dame, die mit ihrem Naturreservat ein großes Ziel verfolgt.
Und eine außergewöhnliche Persönlichkeit aus Eschweiler ist Wahl-Bremerin Michaela Schaffrath, die zu ihrem 50. Geburtstag für unsere Titelgeschichte Rede und Antwort stand.

Ansonsten finden Sie in dieser Ausgabe weitere bewegende Themen wie die Erfolge des Eschweiler Sportkegelvereins oder das starke Team Margit Jansen und ihre Blindenführhündin Ayka.

Bleiben Sie gesund und viel Freude mit der Lektüre
Michael Engelbrecht und das Team von REGIO LIFE

Gerne nehmen wir Anregungen und Tipps entgegen.
Per Mail: info@pm-eschweiler.de
Schriftlich: REGIO LIFE, Merkurstraße 3, 52249 Eschweiler

INHALT

2-3	Vorwort
4-7	Michaela Schaffrath Eine Eschweiler Tochter wird 50
8-9	Alta Floresta - die Stadt
10-11	Vitoria da Riva Carvalho - Cristalino Jungle
12-13	Neue Ideen für die Partner
14	Andreas Kuchem - Geschichtsverein
15	Demet Jahwer-Özkesemen - Sozialamt
16	Michael Raida - Jugendamt
18	Ulrike Sommer - Evangelische Pfarrerin
19	Stefanie Kellner - BKJ-Vorstand
20-21	SAH: Aktuelles aus der Urologie
22-23	Gourmet - Äu's Schlemmerbox
24-27	Das virtuelle Interview: Friedhelm Schippers
28-31	Aus Leidenschaft: Michael Vogel Der Vater der Kläranlage
32-33	Sportkegeln in Eschweiler
35-37	Die „zweiten" Bürgermeister: Renée Grafen und Stephan Löhmann
38-39	Aus dem Leben: Margit Jansen und Blindenhündin Ayka
40	Leute Heute
41	Kinderbuch: Nenn mich nicht Mama!
42	Impressum

Der Mensch im Ganzen zählt.

Ärztlicher Direktor
Dr. Andreas Hagemann

RÖHER PARKKLINIK
Dein Leben ist es wert

Private Akutklinik, Tagesklinik und Ambulanz für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie

Röher Straße 59
52249 Eschweiler

info@roeher-parkklinik.de
roeher-parkklinik.de

02403 789 10

Dein Leben ist es wert.

MICHAELA SCHAFFRATH WURDE FÜNFZIG

Eine der bekanntesten Töchter Eschweilers feierte ihren 50. Geburtstag. In der ersten Hälfte ihres bisherigen Lebens wohnte Michaela Schaffrath im Stadtteil Nothberg, in Eschweilers Zentrum und kurzzeitig in Stolberg, ehe sie aus Neugierde an Herausforderungen ihre Heimat verließ und im Scheinwerferlicht Karriere machte.

Der einstige Erotikstar beging 2020 sein 20-jähriges Schauspiel- und 10-jähriges Theaterbühnenjubiläum. Seit vielen Jahren ist sie ebenfalls als Moderatorin und Synchronsprecherin erfolgreich.

Doch natürlich dominierten zwangsläufig andere, schwierige Themen das Jahr der Neu-Bremerin. Auch die Geburtstagssause gestaltete sich unspektakulärer als geplant.

Ihren Optimismus ließ sie sich aber nicht nehmen.

DIE NEU-BREMERIN AUS ESCHWEILER

Frau Schaffrath, herzlichen Glückwunsch nachträglich zum „runden" Geburtstag! Zunächst eine heutzutage besonders bedeutsame Frage: Wie geht es Ihnen?

Vielen Dank! Den Umständen entsprechend gut. In meinem Umfeld sind alle soweit gesund. Mit meinem wundervollen Partner Carlos Anthonyo fühle ich mich in unserer neuen Heimat Bremen sehr wohl. Corona hat einiges durcheinander gewirbelt und ist beruflich betrachtet eine Katastrophe. Carlos als Fotograf und ich in meinem Bereich wurden auf einen Schlag von hundert auf null heruntergebremst. Zu Beginn der Pandemie bekam ich noch Arbeitslosengeld. Bei den staatlichen Hilfen falle ich allerdings durch das Raster, denn dafür müsste man 51% des Gehalts aus selbstständiger Arbeit nachweisen. Das funktioniert nicht, wenn man unständig beim Film und am Theater engagiert ist. Deshalb leben wir aktuell vom Ersparten. Man kennt das Auf und Ab des Geschäfts, die Pausen zwischen den Produktionsphasen, nicht aber eine derartig lang andauernde Krise.

Konnten Sie Ihren Geburtstag überhaupt feiern? Er lief ja garantiert auch anders ab als geplant.

Das stimmt. Wir hatten ursprünglich vor, mit Freunden nach Wien zu fliegen. Das ging natürlich nicht. Stattdessen gab es einen schönen Strauß Rosen von Carlos, und wir verbrachten einen tollen Tag an der Ostsee. Ich bin allgemein dankbar über jeden Geburtstag. Außerdem zeigte Corona, wie schnell sich Entscheidendes verändern kann und dass man die Tage und Momente genießen sollte.

Von Corona abgesehen: Ist Ihr Leben so, wie Sie es sich vorgestellt haben mit 50?

Ja, ich bin glücklich mit meinem bisherigen Leben. Es war so abwechslungsreich und vielfältig, dass es schon jetzt für drei Leben reichen könnte (lacht). Die Erfüllung von Träumen und Zielen hing bei mir fast immer mit einem harten Kampf zusammen. Doch wenn man viel gibt und Aufwand betreibt, kommt auch viel Ertrag dabei heraus. Durch die ruhigen letzten Monate reflektierte ich einiges und stellte fest, dass das Älterwerden auch seine Vorteile hat. So bin ich heute gelassener, vorsichtiger und entspannter als noch vor 20, 25 Jahren. Das Bauchgefühl wird besser.

Würden Sie rückblickend etwas ändern an Ihrem Leben oder hat alles Sie zu dem Menschen gemacht, der Sie heute sind?

Im Großen und Ganzen würde ich alles genauso machen. Das Spannende am Leben ist ja auch, dass man nicht alles im Vorfeld planen und wissen kann. Es gab sicher Situationen und Menschen, auf die man hätte verzichten können. Aber solche Erfahrungen gehören zum Leben dazu. Rückschläge bringen einen voran. Wichtig ist nur, die Fehler nicht nochmal zu begehen.

Sie beschreiben sich selbst als umtriebig und neugierig. Nun ist allerdings vieles zum Stillstand gekommen. Was fehlt Ihnen am meisten von dem, was sonst als selbstverständlich gilt?

Die Geselligkeit mit anderen Menschen. Ich habe meine Eltern leider vor über einem Jahr das letzte Mal gesehen. Dass man nicht in den Urlaub fliegen kann, finde ich nicht so schlimm. Deutschland hat auch sehr schöne Ecken. Carlos und ich sind leidenschaftliche Camper, waren zuletzt an der Mosel. Aber den Wegfall kultureller Angebote wie Theater, Kino und Live-Konzerte halte ich schon für gravierender. Sechs Monate hat es gedauert, ehe ich im Oktober in Bonn wieder auf der Theaterbühne stehen durfte – vor immerhin 75 Zuschauern statt sonst 260. Nach nur neun Vorstellungen wurde das Theater dann seitens der Behörden wieder geschlossen. Erneut darf man auf unbestimmte Zeit das nicht mehr machen, was man liebt und womit man seinen Lebensunterhalt verdient. Diese Ungewissheit beschäftigt alle in der Branche. Ich habe das Gefühl, dass der Staat zu wenig für Kunst und Kultur unternimmt, obwohl viele Arbeitsplätze und Existenzen daran hängen.

SCHAUSPIELERIN SYNCHRONSPRECHERIN & SCHIRMHERRIN

Zugleich bedeutet die Situation für Sie viel ungeplante Freizeit. Wie verbringen Sie diese?

Anfangs hatte es sicher eine entschleunigende Wirkung, aber inzwischen beläuft es sich ja auf zehn Monate Berufsverbot. Als Synchronsprecherin konnte ich zumindest ein paar Einnahmen erzielen. Ich habe in Hamburg bei der Vertonung von amerikanischen Netflix-Serien mitgewirkt und u.a. mit Michael Kessler das Hörbuch „Kohlrabenschwarz" gesprochen. Privat koche und backe ich sehr gerne, habe Neues erforscht. Wir haben selbstgemachten Eierlikör nach altem Familienrezept an unsere Freunde verschenkt, zusammen mit handschriftlichen Weihnachtskarten. In den Jahren zuvor sind wir dazu nicht gekommen. Vor allem aber nutzen wir die Zeit, um unser Haus in Bremen zu sanieren. Es ist ein Altbau aus dem 19. Jahrhundert, den Carlos von seiner Oma geerbt hat. Wir haben damit vor etwa zweieinhalb Jahren begonnen, als wir aus Hamburg herzogen, und viele Arbeiten selbst ausgeführt. Als Tochter eines Maurers würde ich mich durchaus als handwerklich begabt bezeichnen. Ich bin ein bisschen das weibliche Pendant zu „Bob der Baumeister" (lacht). Auch unabhängig vom Hausbau hatten wir in den acht Jahren unserer Beziehung noch nie soviel Zeit miteinander wie in der aktuellen Phase. Von Pleite-Sorgen sind wir weit entfernt, aber wenn es jetzt noch zwei Jahre so weitergehen würde, müsste man sich umorientieren.

Sie haben früher im Stolberger Bethlehem Krankenhaus Kinderkrankenschwester gelernt und zehn Jahre als solche gearbeitet. Der medizinische Sektor steht aktuell so sehr im Fokus wie noch nie.

Vor der Leistung jedes Einzelnen in diesem Bereich ziehe ich den Hut! Meine Cousine ist als Krankenschwester auf der Intensivstation tätig und berichtet mir von den schwierigen Umständen. Ich stehe zudem in Kontakt zu ehemaligen Kolleginnen der Neuropädiatrie in Stolberg und Frankfurt, wo ich ab 1995 gearbeitet habe. Zudem bekomme ich Infos durch die gemeinnützige Patientenorganisation DSAI e.V., bei der ich seit 2012 die Schirmherrschaft innehabe. Durch die Schilderungen nehme ich das Virus sehr ernst und zeige kein Verständnis für notorische Leugner. Außerdem finde ich: Es ist ja schön, dass man dem medizinischen Personal Beifall spendet, aber es sollte gleichfalls eine Anerkennung in finanzieller Form erhalten.

Leben eigentlich noch Familienangehörige oder Freunde von Ihnen in Eschweiler?

Ja, meine Familie wohnt im unmittelbaren Umkreis. Ich bin als Einzige sozusagen „ausgebrochen" (lacht). Von Freunden aus der Schulzeit in der damaligen Realschule Waldschule und aus der Schnellengasse kommen immer wieder Lebenszeichen. Wenn ich in Nordrhein-Westfalen arbeite, schaue ich eigentlich immer in Eschweiler vorbei.

Informieren Sie sich, was in der Stadt passiert?

Meine Eltern halten mich auf dem Laufenden. Ich komme gerne nach Hause. Zuletzt war das 2019. Wenn ich durch die Stadt fahre oder einen Kaffee an der Inde trinke, fühle ich mich sehr wohl. Es ist sehr schade, dass das legendäre Primus Palast-Kino die Corona-Zeit nicht überstanden hat. Erschrocken war ich bei meinem letzten Besuch von dem Trümmerfeld hinter dem Rathaus. Ohne genauer über den Entscheidungsprozess und die Ideen informiert zu sein, könnte ich mir dort einige Parkplätze und einen schönen Park mit Grünflächen vorstellen, ergänzt von einem netten Programmkino, denn die Kultur muss gefördert werden.

Apropos, würden Sie das Theater als reizvollste Ihrer Aufgaben bezeichnen?

Ich denke schon. Selbstverständlich begeistern mich auch die Dreharbeiten für das Kino oder TV. Aber ich liebe es, direkt vor dem Publikum aufzutreten, weil ich so von den Menschen ein direktes Feedback wahrnehme.

Die Zuschauer zwei Stunden mitzunehmen in eine andere Welt, das erfüllt mich. Derzeit arbeite ich an dem Projekt „Der Mönch mit der Klatsche". Hierbei handelt es sich um eine Hommage an Edgar Wallace. Es ist ein Corona-konformes Zwei-Personen-Stück mit Stefan Keim, das u.a. ab Ende März in Bonn aufgeführt werden soll. Im Herbst steht in Hannover das Stück „Der Geister-Leuchtturm" an.

Sie probieren ja gerne was aus, haben schon einen Zombiefilm gedreht, waren Vize-Dschungelkönigin. Was möchten Sie beruflich und privat noch machen?

Eine Traumrolle habe ich nicht, aber ein klassischer Kostümfilm würde mich schon reizen. Es gefällt mir besonders, Charaktere mit Ecken und Kanten zu spielen bzw. Rollen, die einen sehr fordern. Durch den Beruf kann man ja auch mal schräge Sachen ausprobieren, ohne sein eigenes Leben zu beeinflussen oder zu gefährden. Obwohl ich kein Fan von Horror-Filmen bin, fand ich die Arbeit für den angesprochenen Zombiestreifen „Sky Sharks" enorm spannend. Ich saß dafür übrigens immer drei Stunden in der Maske.
Privat sind Carlos und ich große Outdoor-Fans. Wenn Reisen wieder bedenkenlos möglich sind, wollen wir mit unserem Autodachzelt nach Großbritannien.

Die Locations von „Inspector Barnaby" finden wir traumhaft. Skandinavien, Italien und die Lavendelfelder in der französischen Provence stehen zusätzlich auf der Liste.

Tim Schmitz

Abschließend: Was wünschen Sie sich allgemein für die Zukunft?

Gesund zu bleiben. Ich hoffe, dass wir alle die Krise gemeinsam meistern und bald wieder Normalität einkehrt. Gerne würde ich Familie und Freunde wiedersehen und den Beruf, den ich liebe, wieder ausüben dürfen. Ansonsten bleibe ich positiv, bescheiden und dankbar.

PLANEN FÜR DIE ZUKUNFT!

VERKAUF • VERMIETUNG • HAUS-UND MIETVERWALTUNG • WEG-VERWALTUNG

LADO IMMOBILIEN

LADO IMMOBILIEN e.K.
Lars Dohmen • Drimbornshof 1 • 52249 Eschweiler Tel.: 02403-559399
info@lado-immobilien.de • www.lado-immobilien.de

DOMINI® Hausverwaltungen GmbH

Gesundheitszentrum Kleis

- Apotheke Kleis
- Apotheke auf der Heide
- INDA Apotheke
- Sanitätshaus Kleis
- Orthopädie-Technik Kleis
- TRI-O-med GmbH

Rathausstraße 86 • 52222 Stolberg • Tel.: 02402 - 2 38 21/ 47 07
Tel.: 02402 - 57 05 • info@gesundheitszentrum-kleis.de
Kundenparkplätze im Hof. • Auch bei uns im Haus:
KOSMETIKSTUDIO & FUSSPFLEGE

TRI-O-med GMBH

Aachener Str. 30 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403 - 78 84 - 0
Fax: 02403 - 78 84 - 19 • info@tri-o-med.de • www.tri-o-med.de
Zufahrt: Auerbachstr./Mediamarkt • Geöffnet: Mo - Fr 7 - 18 Uhr
Kostenfreie Parkplätze direkt vor dem Haus

INDA Apotheke

Schleckheimer Straße 38 • 52076 Aachen-Kornelimünster
Tel.: 02408 - 39 33 • Fax: 02408 - 68 72
info@inda-apotheke.de • www.inda-apotheke.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8 -18.30 Uhr • Sa von 8.30 - 13 Uhr
Parken kostenlos vor der Apotheke • Zugänge, Räume barrierefrei

Apotheke auf der Heide
Reformhaus auf der Heide

Auf der Heide 37 • 52223 Stolberg - Breinig •
Tel.: 02402 - 34 08 • Fax: 02402 - 30 94 8
info@apoheide.de • www.apoheide.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8 - 18.30 Uhr • Sa von 8.30 - 14 Uhr

Stolberg • Eschweiler
Breinig • Kornelimünster
www.gesundheitszentrum-kleis.de

ALTA FLORESTA

Wer sich in Frankfurt ins Flugzeug setzt, der hat 11.928 Kilometer vor sich, ehe er – mit Zwischenlandung in Rio de Janeiro und Belo Horizonte – die Stadt erreicht, mit der Eschweiler seit fast drei Jahren eine intensive Partnerschaft pflegt.

Die Stadt

Alta Floresta liegt am nördlichen Rand des brasilianischen Bundesstaats Mato Grosso. Dort, wo gigantische Sojafelder, unendliche Rinderweiden und dichter Regenwald um die Vorherrschaft kämpfen. Eine Stadt, die sich nach Jahrzehnten rücksichtslosen Raubbaus an der Natur auf den unwiederbringbaren Wert des einzigartigen Ökosystems Regenwald als grüne Lunge des gesamten Erdballs besonnen hat und nun auf dem Weg ist, zur grünen Vorzeigestadt zu werden.

Strukturwandel

Strukturwandel nennt man das, was Alta Floresta mit Eschweiler verbindet. Und nicht erst seit Corona Home Office und Home Schooling zum Alltag machte, weiß man, dass im digitalen Zeitalter Entfernungen kaum noch eine Rolle spielen, wenn es um Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit geht.

Vicente da Riva hat da noch völlig andere Zeiten kennengelernt. Zeiten, in denen der Ort, der heute Alta Floresta heißt, Universitätsstadt ist und gut 60.000 Einwohner hat, noch mitten im Regenwald lag, auf keiner Landkarte verzeichnet und völlig von der Zivilisation abgeschnitten war.

Das war in den 1970er Jahren. Damals kam Vicente mit seinem Vater Ariosto nach Mato Grosso. Mit dem Traum, eine Stadt zu bauen. Ariosto kaufte Land – erst 400.000 Hektar von einem Unternehmen in Rio, später noch einmal so viel von der Regierung. Preis: 50 Dollar pro Hektar. Hier wollten sie eine Gemeinde gründen, die Kleinbauern Platz für ökologische Landwirtschaft und den Anbau landestypischer Produkte bot. Ariosto und Vicente hatten klare Vorstellungen davon, wie die Stadt aussehen sollte: In 100-Meter-Quadraten hatten sie die Stadt durchgeplant – mit der Hilfe eines Schwagers, der als Architekt zehn Jahre lang mit Oscar Niemeyer zusammengearbeitet hatte, dem weltberühmten Architekten, der auch Brasiliens Hauptstadt Brasilia auf dem Reißbrett entworfen hat.

Alta Floresta

Zu deutsch **Hochwald** - war keine Stadt, die man „einfach so" errichtet. 147 Kilometer Straße mussten gebaut werden, um den Ort am Rande des Amazonasgebiets mit der nächstgelegenen Fernstraße zu verbinden. Das bedeutete unzählige Schneisen durch den dichten Urwald und eine provisorische Fähre über den Rio Tele Pires sowie hunderte Kilometer Stromleitung. Erst im Mai 1976, nach Jahren der Vorbereitung, erreichten die ersten vier Lastwagen mit Ziegelsteinen das künftige Alta Floresta. Die ersten Gebäude, die die da Rivas errichteten, waren eine Schule, ein Krankenhaus, ein kleiner Laden, ein Hotel und ein Sägewerk.

Staatliche Unterstützung gab es nicht. Auch nicht für den Bau des Flughafens – lange Zeit war Alta Floresta nur auf dem

Luftweg zu erreichen, wenn der Dauerregen die Pisten unpassierbar machte. Die nächsten Städte waren weit entfernt: Colider 162 Kilometer, Cuiabá 819.

Mit Holzwirtschaft, Reisanbau und Viehzucht bestritten die ersten Bewohner Alta Florestas ihren Lebensunterhalt – bis 1982 etwas eintrat, das das Leben in und um Alta Floresta völlig auf den Kopf stellte: Hier wurde Gold gefunden. Und schon setzte ein wahrer Goldrasch ein. Die Kleinbauern durchwühlten den Boden nach Gold, Glücksritter von überall her zog es nach Alta Floresta. Die Stadt, für 21.000 Einwohner konzipiert, zählte innerhalb kürzester Zeit 100.000 Menschen. Banken sprossen aus dem Boden, Goldhändler eröffneten ihre Läden, ortsansässige Kleinbauern und zugereiste Goldschürfer lieferten sich einen regelrechten Krieg ums Reichtum versprechende Land. Die Gemeinde organisierte sich: 1983 bekam Alta Floresta seinen ersten Bürgermeister, und auch eine Polizei wurde geschaffen.

Alles in Privatinitiative.

Nach drei Jahren war der Boom vorbei. Die Bewohner der Urwaldstadt setzten nun auf Rinderzucht, rodeten riesige Flächen des Regenwalds, um Weideflächen zu schaffen, und leben zudem vom Verkauf des Holzes. Inzwischen zählen neben Fleisch, Soja und Holz auch Nüsse, Kaffee und Kakao aus biologischem Anbau zu den Produkten der Region. Vicente da Riva erinnert sich daran, wie die ersten zwölf Millionen Kaffeepflanzen gesetzt wurde. Das war wenige Jahre , bevor Vicentes Vater, Stadtgründer Ariosto da Riva, starb. 1992 – ein Jahr nach der Gründung der Universidade do Estado de Mato Grosso.

Vicente setzte das Lebenswerk seines Vaters fort: Von 1996 bis 2000 war er Bürgermeister „seiner" Urwaldstadt, schuf Sportplätze, Freizeitparks, Grünzonen, Wohngebiete, eine Entwässserung. Sein Amtsnachfolger war da weniger aufs Allgemeinwohl bedacht: Er musste sich vor Gericht verantworten, weil er eigentlich geschützte Grünzonen an bauwillige Investoren verscherbelte und einen Großteil des Geldes in die eigenen Taschen fließen ließ.

Alta Floresta 2021

Heute erlebt die Stadt, die Naturliebhabern aus aller Welt ein beliebtes Eingangstor ins Amazonasgebiet ist, einen neuen Boom. Mit Hilfe von in Sachen Strukturwandel erfahrenen Kollegen aus Eschweiler und weiteren Experten plant Bürgermeister Dr. Asiel Bezerra de Aurajo unter anderem einen Korridor von Grünzügen, die den Regenwald zurück in die Stadt holen. Ein Refugium für die allgegenwärtigen Tukane und weitere 570 Vogelarten, aber beispielsweise auch für die im Regenwald beheimateten White cheeked Spider Monkeys. Zudem werden große, moderne Wohngebiete entwickelt. Denn Alta Floresta ist längst zu einem bedeutenden Zentrum für mehr als ein Dutzend umliegende Kommunen im Bundesstaat geworden. Mit wachsender Tendenz: Experten gehen davon aus, dass die Zahl der Einwohner in den kommenden zehn Jahren auf 100.000 steigen könnte. Eine neue Herausforderung für Vicente da Riva und seine Familie, in der auch die nächste Generation sich der Entwicklung der Stadt verschrieben hat: Die Pläne für die Erweiterung Alta Florestas sind schon in Arbeit. Eine Erweiterung, die nicht mehr rücksichtslos auf Kosten der Natur vonstatten gehen soll.

Die Zukunft

Schon vor Jahren hat die Stadt mit Hilfe des deutschen Wirtschaftsministeriums ein Projekt zur Renaturierung gestartet. Und Vicente da Riva weiß, dass der Regenwald das kostbarste Gut Alta Florestas ist.

Regenwald, der sich mit seiner Hilfe und der zahlloser anderer Menschen und Institutionen gegen die Kettensägen der Holzfäller wehrt. Noch steht ein Großteil unter Schutz und darf nur für die Gewinnung medizinischer Produkte genutzt werden. Wie lange das angesichts der rigorosen Rodungspolitik der Regierung Bolsonaro so bleiben wird, ist ungewiss. Seit 2019 ist gut eine Million Hektar Regenwald abgeholzt oder in Flammen aufgegangen.

Rudolf Müller

VITORIA DA RIVA CARVALHO

Die Dame hat Holz vor der Hütte.
Unglaublich viel Holz.
Einen ganzen Dschungel.
Und als Hütte kann man Vitoria da Riva Carvalhos Domizil auch nicht gerade bezeichnen.

Vitoria da Riva Carvalho
Die agile Mittsiebzigerin besitzt eine traumhafte Lodge inmitten des nahezu unberührten Regenwalds am Rio Cristalino. Vitoria ist die Ehefrau von Vicente da Riva, des Mitbegründers von Alta Floresta. Und da die Stadt am Rande des Amazonasgebiets im mittleren Westen Brasiliens seit Jahren mit Eschweiler eine Kooperationspartnerschaft unterhält, könnte man augenzwinkernd und mit viel gutem Willen sagen, dass dieses Stück ursprünglichen Gartens Eden fast ein Stück Eschweiler ist.

Cristalino Jungle Lodge
Wer hier her möchte, der muss von Alta Floresta aus eine lange, raue Autofahrt über wenig befestigte Pisten auf sich nehmen, ehe er schließlich in einen schlichten Motorkahn umsteigt, der ihn über den Cristalino River zum Ziel bringt.

Die Cristalino Jungle Lodge ist das Herzstück des von Vitoria da Riva Carvalho gegründeten Naturreservats, das sich nur über kilometerlange Trampelpfade erkunden lässt. Ein Paradies für Pflanzen und Tiere. Neben ungezählten Schmetterlinge ist ein Drittel der insgesamt 1800 Vogelarten Brasiliens hier heimisch, hier finden Tukane, Papageien, Harpyen, Adler und Zaunkönige ebenso ungestörten Lebensraum wie Rehe, Faultiere, Jaguare, Pumas, Tapire, Gürteltiere, zahlreiche Affenarten, Riesenotter und Kaymane.

1997 gründete Vitoria da Riva, für die der Schutz der Umwelt und des Regenwalds ebenso ein leidenschaftliches Anliegen ist wie für ihren Ehemann und Alta-Floresta-Entwickler Vicente, ihr Reservat, die erste RPPN im Norden des Bundesstaats Mato Grosso. RPPN steht für Reserva Particular do Patrimônio Natura.

glas kuck

Notdienst · Fensterbau · Spiegel
Ganzglastüren und -duschen
Individuelle Lösungen in Glas
Platten · Einrahmungen · Galerie

Wir übernehmen alle **Glaserarbeiten** für Sie!

Kommen Sie, fordern Sie uns!

Dürener Straße 8-10
52249 Eschweiler
Tel. 0 24 03 - 2 20 21
Fax 0 24 03 - 3 37 30
Notfall 0171 - 5 47 06 80
info@glas-kuck.de

Warin Energie Consulting
Energieberatung für Industrie und Gewerbe

Energieeinkauf • Energieeffizienz • Optimierung von Steuern, Abgaben & Umlagen • Rechnungsprüfung uvm.

Warin Energie Consulting
Eschenweg 40
52249 Eschweiler
Telefon: 02403-7 49 95 83
office@warin-energie.de
www.warin-energie.de

Diese Private National Heritage Reserve, wie es auf Englisch heißt, ist ein Naturschutzgebiet in Privatbesitz, das lediglich für Forschung, Bildung, Ökotourismus und Erholung genutzt werden kann, soweit dies mit den Zielen des Umweltschutzes und der Erhaltung der biologischen Vielfalt vereinbar ist.

Die Lodge am Cristalino River, in die vom Bau kaum berührte Natur eingepasst, ist seit ihrer Gründung nicht nur das Ziel von Naturliebhabern und Vogelkundlern aus aller Welt, sondern auch regelmäßiger Ausgangspunkt der Dschungelexkursionen von Studentengruppen zahlreicher Universitäten aus den USA und Europa.

So ist die Cristalino Jungle Lodge mit ihren luxuriösen 16 Holzhütten-Zimmern, Bibliothek, offenem Restaurant und schwimmender Terrasse für die Universität Tübingen und ihre zoologischen Exkursionen fast zu einem zweiten Zuhause geworden. Tagsüber durchstreift man den Dschungel oder paddelt im Kanu zu Adlerhorsten und Tapiren, abends tauscht man sich am Lagerfeuer der Lodge über seine Erlebnisse aus. Hier, wo die Natur der wahre Luxus ist.

Ökotourismus

Die Einnahmen aus dem Ökotourismus-Betrieb der Lodge steckt Vitoria da Riva in weiteren Grunderwerb.

Inzwischen ist das Schutzgebiet der Cristalino Foundation, das mit 800 Hektar startete, mit knapp 11.500 Hektar fast doppelt so groß wie Manhattan. Und auch fast doppelt so sehenswert. Über kilometerlange Trails geht es mit orts- und naturkundigen Guides durch teils knietiefe Schichten aus Blättern und Lianen zu zwei 50 Meter hohen Aussichtstürmen, die einen unglaublichen Blick über das schier endlose Meer der Urwald-Baumkronen ermöglichen. Der Regenwald wartet auf nahezu jedem Meter mit neuen Überraschungen auf. Bootstouren auf dem Cristalino River bieten immer neue Einblicke in die ursprüngliche Vegetation und Fauna des Dschungels.

Vitoria da Riva Carvalho ist mit ihrem einzigartigen Reservat Partnerschaften mit dem brasilianischen Institut für die Umwelt und erneuerbare Ressourcen (IBAMA) und dem Chico Mendes Institut für die Bewahrung der Artenvielfalt (ICMBio) eingegangen und hat ihr persönliches Anliegen in eine Garantie zur dauerhaften Bewahrung des Areals umgewandelt.

Denn die war nicht selbstverständlich: Der wehrhaften Dschungel-Lady blies anfangs ein heftiger Wind ins Gesicht. Lokale Bauern wollten den Urwald abholzen. Ehe die sich aber durchsetzen konnten, hatte die unglaubliche Artenvielfalt des Ortes, gepaart mit gekonntem, weltweiten Marketing durch Vitoria, die unter anderem Marketing studiert hatte, international bereits so viele Wissenschaftler und Journalisten auf den Plan gerufen, dass von Abholzen keine Rede mehr sein konnte. Schön, wenn nun indirekt auch Eschweiler einen Teil dazu beiträgt, dieses einzigartige Stück Natur zu erhalten.

Rudolf Müller

NEUE IDEEN FÜR DIE PARTNER

Auf der Suche nach Ideen und Partnern
Begonnen hat alles mit Müll. Genauer gesagt: mit einem Besuch einer Delegation aus Alta Floresta in der Müllverbrennungsanlage Weisweiler. Einer Delegation, die von der Möglichkeit der Energiegewinnung durch Müllverbrennung begeistert war. Die Gruppe aus der Stadt im brasilianischen Regenwald tourte vor vier Jahren durch Deutschland auf der Suche nach guten Ideen und Partnern, die die Stadt beim dringend gebotenen Strukturwandel begleiteten.
Brasiliens Honorarkonsonul Max Krieger erkannte sofort, dass die beiden Städte Alta Floresta und Eschweiler trotz aller Unterschiede vor ähnlichen Aufgaben standen und viel voneinander profitieren konnten.
Aus ersten Kontakten wurde – begleitet von Experten des weltweit renommierten „Think Tanks" FGV – schnell eine Partnerschaft. Keine Städtepartnerschaft, die sich auf gemeinsame Feiern und Besuche zu Stadtfesten konzentriert, sondern auf Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit auf vielerlei Gebieten.
Da spielt die Entfernung kaum eine Rolle. Email, Skype & Co. lassen die Akteure zusammenrücken und den Atlantik in Sekunden überfliegen.

Skype & Co
Möglichkeiten, von denen rege Gebrauch gemacht wird. Die Kooperationspartnerschaft, mit der Eschweiler europaweit Aufmerksamkeit erregte und zum Nachahmen anregte, hat sich längst etabliert.
Aus dem, was Kritiker als Strohfeuer abtaten, ist eine enge und stetige Zusammenarbeit geworden, die auch immer wieder den Austausch von Experten und Verwaltungsfachkräften beider Städte einschließt. Eschweiler, mehrfach als vorbildlich nachhaltige Kommune ausgezeichnet, hat mit finanzieller Hilfe des Bundes mit Jan Schuster einen Fachmann an Bord. Und der steht als Koordinator für kommunale Entwicklungspolitik in ständigem Kontakt mit Alta Floresta wie auch mit Ministerien und Organisationen, die sich wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Kooperationen auf die Fahnen geschrieben haben.

Valdemar „Chico" Gamba
Die haben in Alta Floresta jetzt eine neue Qualität erreicht.

Ford

hat einen Namen

Autohaus GERHARDS

Hauptuntersuchung
Sparen Sie Zeit. Die Hauptuntersuchung nach § 29 StVO bieten täglich die Sachverständigen-Organisationen TÜV-Rheinland und GTÜ an.

Hol- und Bring-Service
Wir holen Ihr Fahrzeug am vereinbarten Werkstatttermin ab und bringen es nach erfolgter Reparatur zu Ihnen zurück.

Elektronik & Diagnose
Durch den Einsatz modernster Diagnosegeräte und gut ausgebildeter Mitarbeiter führen wir schnell und sicher Fehleranalysen durch.

Reifen-Service
Wir führen eine große Auswahl von Sommer- und Winterreifen für jedes Budget. Gerne lagern wir Ihre Reifen ein. Lassen Sie sich ein Angebot machen.

Karosserie- und Lackierarbeiten
Wir sind zertifizierter Karosserie-Spezialbetrieb der Ford Werke. Kleine und große Blechschäden reparieren wir qualitativ und preiswert.

Horst Gerhards Autohaus e.K. • Schönthaler Str. 1 • 52379 Langerwehe • Tel. 02423/9411-0 • www.ford-gerhards-langerwehe.de

Nach zwei Amtsperioden als Bürgermeister durfte Dr. Asiel Bezerra nicht erneut zur Wahl antreten. Sein Nachfolger, der zum Jahresbeginn sein Amt antrat, ist der 55-jährige Valdemar „Chico" Gamba, Landwirt und Vertreter der sozialdemokratischen Partei Brasiliens.

Von ihm erhoffen sich die Beteiligten, dass die Kooperation mit Eschweiler nicht nur fortgeführt, sondern noch intensiviert wird. Immerhin hat Gamba zwei der führenden Akteure der Kooperation in seinen engsten Stab berufen. Rosilda dalla Riva ist Beraterin für Planungsprozesse und Management bei der Entwicklung territorialer Strategien, Tourismus-Expertin und Expertin in Sachen Umwelterziehung und Ökotourismus für die Nutzung und Erhaltung des Amazonasgebiets Nord-Mato Grosso. Professor Robson Quintino, zuständig für Planungsangelegenheiten, hat u.a. Internationale Beziehungen studiert, besitzt einen Doktortitel in Stadtmanagement und war Superintendent für Tourismuspolitik in der Regierung des Bundesstaates Mato Grosso.

Mit beiden pflegen Jan Schuster und die Stadt Eschweiler enge Kontakte. Rosilda dalla Riva steht auch an der Spitze von „Amazon.Lab", einer Expertengruppe, die die Kooperation der beiden Städte forciert und begleitet.

Jan Schuster (links) im Austausch mit dem deutschen Generalkonsul in Rio de Janeiro, Klaus Zillikens

Zum Beispiel in dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderten Projekt „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften von deutschen und südamerikanischen Partnerkommunen", in dem sich zwölf Kommunen unter Federführung der SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) zusammengeschlossen haben. Konnte sich Jan Schuster Ende vergangenen Jahres noch selbst ein Bild von den Entwicklungen in Alta Floresta machen und mit dortigen Experten zum Beispiel über geplante Grünzüge, umweltnahe Landwirtschaft und exemplarische Renaturierungsmaßnahmen reden – Maßnahmen, die nicht zuletzt das Umweltbewusstsein der Bürger schärfen sollen - , so macht die Corona-Pandemie weiteren Plänen einen Strich durch die Rechnung. Geplante Personalaustausche mussten ad acta gelegt, von der SKEW vorgesehene internationale Begegnungen in digitale Konferenzen umgemodelt werden.

In diesem Frühjahr, so berichtet Schuster, sollten eigentlich drei Eschweiler Vertreter für eine bis zwei Wochen zu einem Arbeitsbesuch nach Alta 5Floresta reisen. „Vielleicht klappt das ja im Laufe des Jahres." Letzteres gilt auch für den Gegenbesuch einer Gruppe aus Brasilien.
Für den Sommer kommenden Jahres ist eine internationale Konferenz der zwölf SKEW-Projektkommunen – möglicherweise im bolivianischen La Paz – geplant. „Die Themen, die wir in der internationalen Zusammenarbeit in den Vordergrund stellen, sind Bildung, Umwelt und Klima, faire Arbeit, nachhaltige Wirtschaft, Gesundheitsfürsorge sowie Akteursmobilisierung", sagt Jan Schuster.

Zumindest bei Letzterem ist Alta Floresta vorbildlich: „Die Bürgermobilisierung für unsere Projekte funktioniert da hervorragend", weiß Schuster. Das gilt nicht nur für den bereits realisierten Umweltpark als außerschulischem Lernort, sondern auch für ein Projekt wie die gemeinnützige Arbeit von Häftlingen auf freiwilliger Basis zur Unterstützung ihrer Resozialisierung. Derzeit ist ein gemeinsam erlebbarer, waldnaher Nachhaltigkeitspfad in Eschweiler und Alta Floresta in Planung – mit virtuellen „Baumpatenschaften" und digitalen Infos über die Natur und ihre Entwicklung auf der jeweils anderen Seite des Atlantiks.

Rudolf Müller

PLANT FOR THE PLANET

Den klimaschädlichen Abholzungen des Regenwalds entgegenzuwirken, das ist auch eines der Ziele der Organisation Plant for the Planet, die 2007 von einem neunjährigen Schüler ins Leben gerufen wurde.
Schon nach drei Jahren pflanzten Plant-for-the-Planet-Mitglieder in Deutschland den millionsten Baum, ein Jahr später sprach der inzwischen 13-jährige Gründer vor den Vereinten Nationen.

Rund 13,4 Millionen Bäume wurden bisher gepflanzt. Zudem bildete die Stiftung mehr als 88.000 junge „Botschafterinnen und Botschafter für Klimagerechtigkeit" aus.Darunter auch Kinder und Jugendliche aus Eschweiler und Umgebung. Die waren es, die beim Eschweiler Music Festival 2019 eine besondere Aktion initiierten.

Die Idee der jungen Klimaschützer um Henri, Anton und Lola Mommertz: den 10.000 Festivalbesuchern statt Einwegbechern gegen Pfand wiederverwendbare Trinkgefäße zu kredenzen. Besucher, die auf das Pfand verzichteten, konnten die Becher in Sammelbehälter werfen, die dann vom „Plant-for-the-Planet"-Team geleert und in Bares umgesetzt wurden.

EMF-Veranstalter Max Krieger war von der Idee spontan begeistert. Und der Erfolg konnte sich sehen lassen: gut 9600 Euro. Damit nicht genug: Ein Bandporträt von „Kool & The Gang", gemalt von der renommierten brasilianischen Künstlerin Simone Campos, erbrachte bei seiner Versteigerung weitere 1000 Euro.
In Eschweilers Partnerstadt Alta Floresta wurden damit mit Hilfe der brasilianischen „Plant-for-the-Planet"-Organisation tausende neuer Bäume gepflanzt. EMF-Veranstalter Max Krieger, „nebenbei" auch Honorarkonsul Brasiliens, war mit dabei, als die Aktion in Anwesenheit von Alta Florestas Bürgermeister Dr. Asiel Bezerra de Arauja gestartet wurde. Ein Teil des gespendeten Geldes wird dazu verwandt, zahlreiche Kinder in und um Alta Floresta in „Plant-for-the-Planet"-Akademien zu „Botschaftern für Klimagerechtigkeit" auszubilden.

Bedachungen Neuss

DACH • SOLAR
FASSADENTECHNIK

- Flach-/Steildächer
- Dachsanierung - Wartung
- Bauwerkabdichtung
- Dachbegrünung
- Balkone / Terassen
- Solaranlagen
- Kaminsanierung
- Vordächer
- Dachfenster
- Fassaden

Leistung & Qualität
Mitglied der Dachdeckerinnung

Laurenzbergerstraße 12
52249 Eschweiler-Dürwiß

Telefon: 02403-55 60 14

BESTATTERMEISTER
Horst
www.faire-Bestatter.de
+49 (0) 2403 6116

Tradition
Familienbetrieb
Erfahrung
34 Jahre
Qualifikation
Bestattermeister
Kompetenz
Vorsorge & Bestattung
Berufung
Trauerbegleitung

Einziger Meisterbetrieb
Eschweilers
im Bestattergewerbe
Olympiastrasse 20
Englerthstrasse 44-46

EINE GROSSE HERAUSFORDERUNG

ANDREAS KUCHEM STEHT DEM ESCHWEILER GESCHICHTSVEREIN VOR

Eschweiler, . . . Er ist nun ein Jahr lang der neue Vorsitzende des Eschweiler Geschichtsvereins, mit rund 1000 Mitgliedern einer der größten Vereine in der Stadt, Andreas Kuchem sieht sich nicht zuletzt wegen der Corona-Pandemie ganz besonderen Herausforderungen gegenüber.

„Unser Vereinsleben hat sich radikal verändert, wir müssen seit 12 Monaten vollkommen neue Wege beschreiten und kreative Lösungen für unsere Arbeit rund um die Geschichte Eschweilers finden."

Dabei stehen der Geschichtsverein und damit sein Vorsitzender noch vor einer zusätzlichen großen Aufgabe. Trotz erheblicher Probleme beim Umbau und der Renovierung des zukünftigen Domizils des Vereins, des Kirschenhofs an der Ecke Dürener Straße / Parkstraße, müssen Andreas Kuchem und zahlreiche Vereinsaktive Umzugsvorbereitungen treffen und die geplante Museumsstruktur entwickeln. „Wir haben jetzt eine qualifizierte Museumsagentur eingeschaltet, die uns bei der Konzeptentwicklung unterstützt."

Auch wenn der Geschichtsverein von Corona geplagt ist, so sieht Andreas Kuchem doch gerade darin eine Chance: „Wir sind ganz plötzlich gezwungen, neue Wege in unserer Arbeit zu finden." Hier skizziert der 45jährige Marketingmanager, der ursprünglich aus Stolberg stammt, viele Ideen. Ganz besonders interessant scheint da unter anderem ein virtueller Stadtrundgang, der nicht nur geschichtliche Aspekte berücksichtigen könnte, sondern auch die Internetvermarktung der Stadt unterstützen würde.

VIELE HERAUSFORDERUNGEN UND DAZU CORONA

DEMET JAHWER-ÖZKESEMEN LEITET DAS SOZIALAMT

Stadt Eschweiler. … Demet Jahwer-Özkesemen leitet seit der Jahreswende das Sozialamt in Eschweiler. Die diplomierte Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin ist seit 2009 im Rathaus angestellt und kennt das Amt in- und auswendig, zuletzt als Stellvertreterin des bisherigen Amtsleiters.

In diesen Tagen sehen sich Jahwer-Özkesemen und ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen fast schon ein ganzes Jahr der überaus großen Herausforderung Corona und den Folgen gegenüber. „Corona wirkt sich unabhängig von den medizinischen Folgen in ganz besonderer Weise auf unser Klientel aus.“ Viele Frauen und Männer und insbesondere Familien sind gerade jetzt nicht in der Lage, ihr Leben zu organisieren und die Folgen der Pandemie ohne große Probleme und Auseinandersetzungen zu bewältigen. Hier gibt es also jede Menge zu tun. Dabei bleibt die „Normale“ Arbeit nicht liegen. Allgemeine soziale Beratung. Sprachkurse für Migranten, Netzwerkarbeit, Austausch mit den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern u. a. vom Sozialdienst Katholischer Frauen und Kinderschutzbund und und und.

Demet Jahwer-Özkesemen lässt sich da nicht einschüchtern. „Unsere Arbeit ist eine gewaltige Herausforderung, doch wir stellen uns dem. Denn wir haben eine Vorbildfunktion, der wir uns stellen.“

Einbauküchen & Elektro-Haushaltsgeräte vom Fachmann !

Seit über **45 Jahren Qualität, Beratung** und **Service.**

Wenn es keine Küche von der Stange sein soll, sondern eine die genau zu Ihnen passt !

Herzlich Willkommen !

Alles aus einer Hand !

- ✓ **große Auswahl** an Küchen und Geräten
- ✓ **individuelle Beratung** und **Planung**
- ✓ Küchenmodernisierungen
- ✓ Elektrogeräte-Austausch
- ✓ Arbeitsplatten-Erneuerung
- ✓ **eigene Schreiner u. Monteure**
- ✓ **eigener Elektrogeräte-Kundendienst**
- ✓ u.v.m.

1. Sonntag im Monat „Schautag“ von 14.00 - 17.00 Uhr.
(an Schautagen keine Beratung, kein Verkauf)

Elektrogeräte-Kundendienst Tel. (0 24 03) 94 94-15

Diegeler GmbH • Laurenzberger Str. 2 (hinter der Festhalle) • 52249 Eschweiler-Dürwiß
Tel. (0 24 03) 94 94-0 • Öffnungszeiten: Mo 9-20 Uhr, Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr • www.diegeler.de

Seit über 45 Jahren für Sie da!

diegeler

Küchen • Elektrogeräte • Service

Wer uns kennt, kommt wieder.

SO FRÜH WIE MÖGLICH HELFEN!

MICHAEL RAIDA LEITET DAS JUGENDAMT

Stadt Eschweiler. … Michael Raida ist der neue Leiter des Jugendamtes der Stadt Eschweiler. Der 58jährige war bisher Abteilungsleiter und stellvertretender Leiter des Jugendamtes in Alsdorf.

In Eschweiler ist er angetreten, die bisher schon erfolgreiche Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu führen und die sich stetig ändernden Bedingungen in der Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien in unterstützende Arbeit umzusetzen und neue Wege der direkten Hilfe zu finden.

Michael Raida setzt dabei ganz besonders auf die frühe und rechtzeitige Hilfe. „Wir müssen, wenn es möglich ist, schon während Schwangerschaften beratend und begleitend bereitstehen, um Kindern vom ersten Lebenstag an gute Lebensbedingungen zu ermöglichen."

Weiterhin möchte Raida die Schwelle für Angebote an Jugendliche, die sich praktisch allen Angeboten der Jugendhilfe entziehen, weiter senken. „Ich möchte eine Art Notschlafstelle, einen Anlaufpunkt ohne jede weitere Verpflichtung für obdachlose Kinder und Jugendliche einrichten, damit sie nicht Tag und Nacht auf der Straße leben müssen."

Doch im Vordergrund steht in diesen Tagen das, was überall fast alles überlagert: Corona und unendlich viele Folgen für gestresste und überforderte Kinder, Jugendliche und Familien fordern Raida und sein Team über alle Maßen.

boden oberflächen malerschmitz

maler
INNENRAUM- UND FASSADENGESTALTUNG, VOLLWÄRMESCHUTZ

boden
TEPPICHBÖDEN, LAMINAT, PVC BELÄGE UND PARKETT SOWIE VERLEGEARBEITEN

Zum Hagelkreuz 13 · 52249 Eschweiler
Tel: 02403/83 09 50 · Fax: 02403/66 23 2
Email: info@maler-schmitz.com

www.maler-schmitz.com

FJ INSTALLATIONSTECHNIK
Elektro · Sanitär · Heizung · Solar
Frank Jaquorie

IHR SPEZIALIST FÜR MODERNE HAUSTECHNIK

Dürener Straße 442
52249 Eschweiler
Mobil +49 151 41 91 49 83
Tel. +49 2403 50 50 960
info©fj-installationstechnik.de
www.fj-installationstechnik.de

- Elektro-Installation in Wohn-, Gewerbe- und Industriebereichen
- Heizungs-, Sanitärinstallation
- Kundendienst – Wartung und Service für Gas-, Öl- und Pelletanlagen
- Netzwerk u. Kommunikationstechnik

Für alle Gewerke bieten wir Komplettlösungen (Planung, Projektierung, Montage, Inbetriebnahme und Dokumentation) aus einer Hand.

MÜLLERPARTNER
PROJEKTENTWICKLUNG

AACHEN DÜREN ESCHWEILER JÜLICH MONSCHAU STOLBERG

**Zahlreiche Bauprojekte konnten wir mit externen Partnern und mit eigenen Gesellschaften in den letzten Jahren in unserer Region auf den Weg bringen.
Das macht uns Spaß und treibt uns an.**

Sie haben ein Baugrundstück oder kennen jemanden, der einen Käufer sucht? Wir bieten eine faire Bewertung, garantieren Diskretion und eine zügige Bezahlung.

Sprechen Sie mich direkt an

Marc Müller 0241/51886677
vertraulich@mueller-partner.de

Ihre neue Aufgabe trat sie zum Advent 2019 an. Ulrike Sommer folgte ihrem Mann nach dessen Ruhestand in das Amt als Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde und ist überzeugt, dass Gemeindearbeit nur im Dialog geht.

PFARRERIN ULRIKE SOMMER

Nachdem die zeitlich befristete Stelle am Eschweiler Krankenhaus endete, suchte Ulrike Sommer das Gespräch mit dem Presbyterium der Evangelischen Gemeinde, da absehbar war, dass ihr Mann in wenigen Jahren in den Ruhestand geht.

Nun bekleidet Ulrike Sommer eine halbe Pfarrstelle, die im Zuge einer Umstrukturierung mit einer weiteren Stelle komplettiert werden soll, die im Kinder- und Jugendbereich angesiedelt ist und das Ehrenamt breiter stärken soll.
Denn man möchte sich in Zukunft zielgerichteter der jüngeren Generation zuwenden, was derzeit durch die Corona-Maßnahmen und den reduzierten persönlichen Kontakt gebremst wird.

Dass wenige Monate nach dem Antritt ihrer neuen Position das Corona-Virus eine Bremse wurde und man ganz alltägliche Dinge wie Tauffeiern wegen der Hygienemaßnahmen anders angehen musste, ist bis heute eine große Herausforderung, denn die Kirchenarbeit lebt von dem Zwischenmenschlichen, ist sich Pfarrerin Ulrike Sommer sicher, und deswegen ist es ihr wichtig, dass sie trotz ihrer Leitungsfunktion Ziele und den Weg dahin gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern entwickelt.

Das außergewöhnlich Menschliche erfuhr Sommer gerade in ihrer Zeit im Team der Seelsorge am St.-Antonius-Hospital seit 2004 über ein Jahrzehnt lang. „Bereits vorher war ich in der Seelsorge für kranke und alte Menschen da und ich merkte, dass mir das liegt", erläutert die Pfarrerin.
„Am Krankenhaus in Eschweiler war das Wirken für Patienten*innen, aber auch für die Mitarbeitende, ökumenisch geprägt. Die Aufteilung im Team nach Stationen führte dazu, dass jeder von uns mit allen Konfessionen in Kontakt kam, und es war eine Bereicherung, dass Menschen sich auf uns einließen." Zwei ökumenische Projekte hat sie in Eschweiler zudem mit Schwester Martina von der katholischen St. Peter und Paul-Gemeinde mit der gemeinsamen Beerdigung von Frühchen und den Exerzitien im Alltag ins Leben gerufen.

Bevor Ulrike Sommer (gemeinsam) mit ihrem Mann Dieter Sommer, mit dem sie einen gemeinsamen Sohn hat, nach Eschweiler kam, war sie unter anderem Altenheim- und Krankenhausseelsorgerin im Kirchenkreis Niederberg und Gemeindepfarrerin in Wuppertal-Elberfeld, nachdem sie auch in Wuppertal aufgewachsen war und ihr Studium der evangelischen Theologie abgeschlossen hatte.

So ist es auch bei der „Basis-Arbeit", viele Gruppen wie der Frauenkreis, den Sommer leitet, können sich nicht wie gewohnt treffen. Das trifft vor allem auch die Chöre und Instrumentalgruppen, für die die Gemeinde besonders bekannt ist und in denen Ulrike Sommer auch musiziert, denn im Flöten- und Saxofon-Spiel hat sie einen Ausgleich gefunden, bei dem sie den Kopf freibekommt.

„Bei einem Auftritt bin ich aufgeregter, als wenn ich einen Gottesdienst halte", gesteht die Pfarrerin schmunzelnd. Ihre Hoffnung ist, dass das Gemeindeleben wieder richtig zum Leben erwacht, sobald es die Situation der Pandemie zulässt.

Manuel Hauck

STEFANIE KELLNER DER NEUE BKJ-VORSTAND

Stefanie Kellner, Jahrgang 1962, stand schon in den 1990er-Jahren im Dienst der Stadt Eschweiler - nach ihrem Studium der Rechtswissenschaften und dem Referendariat am Aachener Landesgericht als Juristin im Rechtsamt. Nun ist sie zurückgekehrt.

Im Oktober 2020 war es soweit.
Nachdem Vera Joußen 2007 den Vorsitz der damals neu eingerichtete BKJ – der Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche in Eschweiler übernommen hatte, ging sie vergangenen Herbst in den verdienten Ruhestand. Seit der Zeit steht Stefanie Kellner an der Spitze der Anstalt des öffentlichen Rechts und zeigt sich verantwortlich für rund 250 Mitarbeiter an 13 Kita-Standorten im Stadtgebiet.

Doch wie kam der Wechsel zum Bereich der Kinderbetreuung?
„Seit meinem Wechsel zur Verwaltung der Stadt Aachen im Jahr 1993 arbeitete ich im dortigen im Fachbereich Recht und Versicherung. Nach der Rückkehr aus meiner Elternzeit im Jahr 2007 lag mein Arbeitsschwerpunkt in der Rechtsberatung des Sozialamtes und des Jugendamtes", schildert Kellner ihren Hintergrund.

Unter anderem drehte sich Ihre Tätigkeit um das Kinder- und Jugendhilferecht und dementsprechend auch um viele Fragen der Kindertagesbetreuung. Nun, zurück in Eschweiler, sieht sie in ihrer Funktion als BKJ-Vorstand stärker als bisher die Möglichkeit, das Geschehen der Betreuung von Kindern mit weiterzuentwickeln – einer der Gründe, wieso sie sich für diese Leitungsfunktion bewarb.

„Es hat mein Interesse geweckt und ist eine spannende Herausforderung, weil ich nun in intensiver mit Ad hoc-Entscheidungen umgehen muss, die im Tagesgeschäft notwendig sind. Aber dank der jahrelangen verantwortungsvollen Arbeit von Vera Joußen haben sich verschiedene Abläufe gut eingespielt", so Kellner, die in ihrer Freizeit leidenschaftlich gerne segelt und sich die Zeit für Spaziergänge, für das Jogging und für das Lesen nimmt.

Beim BKJ setzt sie auf die Fortsetzung der Teamarbeit, die gerade den Umgang mit den ständig neuen Hürden rund um das Corona-Virus meistert: „Ich habe großen Respekt vor den Leistungen, die unsere Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen erbringen." Sieben Beschäftigte in der Verwaltung und rund 250 in den Einrichtungen vor Ort stehen in ständigem Austausch und sorgen für den Betrieb von derzeit 13 Kindertagesstätten, ehe im Sommer die 14. Kita in West eröffnet werden soll. Dabei ist eine Herausforderung, bereits bestehende Gruppen, die derzeit in einer Übergangslösung betreut werden, in die neue Kita zu integrieren.

Ziel ist laut Kellner, dass die Einrichtungen eine bestmögliche Betreuung bieten und der Bedarf für Eschweiler, nah an den Bedürfnissen der Familien, erfüllt wird.

Manuel Hauck

UNTENRUM!
AKTUELLES AUS DER UROLOGIE

MÄNNERGESUNDHEIT, UMWELTGIFTE UND KINDERWUNSCH

In den westlichen Industrieländern gibt es Entwicklungen, auf die die Wissenschaft derzeit noch keine richtige Antwort liefern kann. Beispielsweise nimmt die Zahl der Hodenkrebsfälle stark zu.
Ein Problem älterer Herren? Bestimmt nicht, denn in Deutschland treten die meisten Fälle in einem vergleichsweise frühen Alter, nämlich zwischen 25 und 45 Jahren, auf. Zudem gibt es immer mehr Fälle von Nierenfunktionseinschränkungen und Harnsteinerkrankungen. Und dann die Sache mit den Spermien: Deren Zahl nimmt kontinuierlich ab.
Auch wenn die allgemeine Qualität entscheidend ist, so ist Spermamangel dennoch ein schlechtes Zeichen und ein grundsätzliches gesundheitliches Warnsignal. Der Zusammenhang zwischen „Weniger Spermien" geht einher mit mehr Krankheiten sowie geringerer Lebenserwartung und ist wissenschaftlich belegt. Mediziner und Forscher machen vor allem Umwelteinflüsse verantwortlich. Zu den Risikofaktoren gehören Übergewicht, Alkohol, Zigaretten und Umweltgifte, wie sie etwa in UV-Blockern oder Plastik-Weichmachern vorkommen. Letztere sind allgegenwärtig. Man findet sie in Verpackungen für Lebensmittel, in Plastikflaschen, in Kosmetika, in Medikamenten, Spielzeug und Textilien.

Die erschreckende Wirkung: Die Körper der Menschen werden weiblicher, auch die der Männer. Ein Phänomen, das für Paare mit Kinderwunsch zur unüberwindlichen Hürde werden kann.
Hierzulande ist nahezu jedes zehnte Paar ungewollt kinderlos. Hauptursache: schlechte Spermienqualität.
Andererseits steigt die Zahl künstlich gezeugter Babys. Damit der Kinderwunsch nicht zu einem Horrortrip wird, raten Mediziner dazu, die Risiken zu minimieren. Nikotin, Alkohol und Stress vermeiden, dafür mehr Sport treiben und vor allem ein regelmäßiges Liebesleben sind gute Schritte in die richtige Richtung.

UROLOGIE UND KLIMAWANDEL?

Wir fragten nach bei Prof. Dr. Joachim Steffens, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie am SAH Eschweiler.

Herr Prof. Dr. Steffens, gibt es tatsächlich bereits heute messbare Auswirkungen des Klimawandels auf Ihre Arbeit in der Urologie?

Steffens: Selbstverständlich. Der Klimawandel hat in der Urologie mehrere Folgen. Zunächst einmal hat sich der sogenannte „Steingürtel" weltweit nach Norden verschoben. Dies bedeutet, dass wir ein vermehrtes Auftreten von Harnsteinen und mehr behandlungspflichtige Komplikationen verzeichnen.

Sind weitere spezifische Krankheitsbilder bzw. Organ-Schädigungen zu erwarten?

Steffens: Etwa bei der Niere. Sie wird durch höhere Umgebungstemperaturen sowie Wasser- und Blutsalzverlust geschädigt. Im Ergebnis bedeutet dies vermehrtes Auftreten von Nierenfunktionseinschränkungen bis hin zum Nierenversagen.

Wer ist besonders gefährdet und lassen sich kurzfristig Gegenmaßnahmen ergreifen?

Steffens: Wenn ältere Menschen in langen Hitzeperioden höheren Umgebungstemperaturen ausgesetzt sind, kann das Nierenschäden zur Folge haben. Bekannterweise trinken ältere Menschen weniger als sie müssten. Die einfache Lösung lautet: **„Mehr trinken!"** Und zwar vor allem Wasser und ungesüßte Tees und weniger gesüßte Softdrinks.

Sie rechnen also zukünftig mit noch mehr älteren Patienten?

Steffens: Dieses Thema wird uns Urologen und Nephrologen in den kommenden Jahren leider noch sehr stark beschäftigen. Die Volkskrankheit „Harnsteinerkrankungen" und klimabedingte Nierenschädigungen werden uns mit hoher Sicherheit noch mehr Patienten höheren Alters verschaffen.

DIE UROLOGIE IM SAH

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie bietet Expertise in folgenden Fällen:

- Karzinome der Prostata und der Harnblase
- Tumore der Nieren und der Hoden
- Rekonstruktive Therapien
- Therapien bei Nieren- und Harnleitersteinen
- Erektile Dysfunktion
- Fehlbildungen des Urogenitalsystems
- Harninkontinenz und Senkungszustände des weiblichen Genitales
- Rekonstruktive Eingriffe komplexer Schädigungen bei Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten

KLINIK FÜR UROLOGIE UND KINDERUROLOGIE

Prof. Dr. med. Joachim Steffens
Chefarzt

Kontakt / Chefarzt-Sekretariat
Stefanie Beck
Tel.: 02403 76 - 1261
Mail: sekretariat.urologie@sah-eschweiler.de

TOP NATIONALES KRANKENHAUS 2021 PROSTATA-KREBS FOCUS

DKG Zertifiziertes Prostatakrebszentrum

TÜV SÜD

ADVERTORIAL

St.-Antonius-Hospital Eschweiler

St.-Antonius-Hospital gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH

Dechant-Deckers-Str. 8 • 52249 Eschweiler

YouTube

www.sah-eschweiler.de

FRANK UND MARC LERSCH EMPFEHLEN:

„ÄU'S SCHLEMMERBOX"

GOURMET

Die Idee brodelte schon länger in ihnen, doch nun hat Familie Lersch sie umgesetzt und beweist damit in Corona-Zeiten trotz allem Tatendrang. „Denn es hilft wenig, den Kopf in den Sand zu stecken", sind sich Frank und Marc Lersch über das neue Standbein einig. Mit Äu's Schlemmer-Boxen bringen sie leckere Spezialitäten auf den heimischen Tisch und – soviel versprechen die Lersch-Brüder – SCHNELL, GESUND, FRISCH UND LECKER.

Simpel und köstlich

Das Prinzip ist denkbar einfach. Man kauft oder bestellt sich die gewünschte Schlemmerbox, stellt sie so wie sie ist in die Mikrowelle oder in ein heißes Wasserbad und kann sich so ein warmes Gericht selbst zubereiten.

Zur Wahl stehen beispielsweise Rindergulasch mit Nudeln, mexikanische Reispfanne oder Hähnchencurry mit Reis, aber auch vegetarische und vegane Gerichte und Porridge gibt es als Schlemmerbox.

Die Vielfalt lässt keinen Geschmack zu kurz kommen. Die Portionen – jede Schlemmerbox umfasst 400g – sind ideal als warme Zwischenmahlzeit, beispielsweise für die Mittagspause, und somit von der Menge her auch senioren- und kindergerecht portioniert. Besonders praktisch sind die Boxen dank der flexiblen Handhabung für Unternehmen.

„Es ist uns bei diesen Fertiggerichten wichtig, dass frische Produkte verwendet werden, trotz der Haltbarkeit von rund 30 Tagen keine Konservierungsstoffe enthalten sind und die Nährstoffe und Vitamine erhalten bleiben", so die Lersch-Brüder. Dies macht das besondere Verfahren der Zubereitung möglich.

Abholen oder liefern lassen?

Beides ist möglich. Abholen kann man die Schlemmerboxen zu Lersch's Öffnungszeiten ,oder aber man lässt sie sich für zusätzliche zwei Euro pro Lieferung nach Hause bringen.

Das Lersch-Team bittet bei dem Lieferservice darum, zwei Tage im Voraus zu bestellen. Dies ist über den Online-Shop **https://haus-lersch.de** möglich. Zudem kann man die Schlemmerboxen auch in Supermärkten in der Region kaufen (einfach nachfragen).

So stellt sich Äu's Gasthaus Haus Lersch neben dem Abhol- und Lieferservice, der weiterhin betrieben wird, mit den neuen Schlemmerboxen noch breiter auf.

Manuel Hauck

Stefan Storost (rechts) im Edeka Markt Dürwiß

Frank Fischer (links) im REWE Markt Übach-Palenberg

Werbetechniker Ralf Schumacher (links)

Indemann 1

Zum Indemann1 • Inden-Altdorf
02465-3 04 88 77
Mi-So ab 12 Uhr • Mo/Di Ruhetag
www.restaurant-indemann.de

Seehaus 53

Zum Blausteinsee 53 • Eschweiler
02403-8 39 80 33
Mi-Fr ab 11 Uhr • Sa+So ab 10 Uhr • Mo/Di Ruhetag
www.seehaus53.de

ÄU`s

Dürenerstr. 62a • Eschweiler • 02403-29706
Mi-Fr ab 16 Uhr • Sa+So ab 18 Uhr • Mo/Di Ruhetag
www.haus-lersch.de

Bohler Heide

Die gute Stube im Eschweiler Stadtwald
Hausgemachte Kuchen

Bohler Heide 1 • 52249 Eschweiler
Familie Sakic • Tel.: 02403-38307
info@bohler-heide.de

Öffnungszeiten:
Täglich von 11-22 Uhr • Kein Ruhetag

www.bohler-heide.de

Pfanntissimo

Bar • Restaurant • Café

Hamicher Str. 3 - Langerwehe-Heistern
Marc Meuser • Tel.: 02423 2050
info@pfanntissimo.de

Öffnungszeiten: Di bis Fr: ab 17 Uhr
Sa: ab 9.30 Uhr • So: ab 12.00 Uhr • Mo Ruhetag

www.pfanntissimo.de

Nakhon Thai

Thailändische Spezialitäten Restaurant
und Cocktails

Indestraße 97 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-951252 • Fax: 02403-951204
info@nakhon.de

Inh. V. Q. Ly • Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 12-15 Uhr und 17.30-23.30 Uhr
So und Feiert.: 12-23.30 Uhr • Kein Ruhetag

www.nakhon.de

Gasthof Rinkens

RINKENS LOFT

Hotel • Restaurant • Biergarten
am Blausteinsee

Fronhoven 70a • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-5 22 48
info@gasthof-rinkens.de

Öffnungszeiten:
Mi-Sa ab 17 Uhr • So ab 11 Uhr

www.gasthof-rinkens.de

Haus Jägerspfad

Café • Restaurant

Jägerspfad 40 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-556640
info@haus-jaegerspfad@.de

Öffnungszeiten: Mo und Di Ruhetag
Mi - Sa ab 12 Uhr durchgehend •
Warme Küche von 12-14.30 Uhr und 17.30-22 Uhr
Sonntags von12-21 Uhr durchgehend warme Küche.

www.haus-jaegerspfad.de

STAURAUM
VOM TISCHLER

Wir sind Ihr kompetenter Partner
von der Planung bis zur Montage.
Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches
Beratungsgespräch und lassen Sie sich
von intelligenten Lösungen überraschen.

tischlerei nießen
exklusiver Innenausbau

Werdenstraße 47a • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-87870
info@tischlerei-niessen.de
www.tischlerei-niessen.de

365 TAGE GENIESSEN!

**Terrassendächer aus eigener Fertigung
mit Alu-Profilen aus deutscher Produktion
• Kurze Lieferzeiten – günstige Preise •**

• Terrassenüberdachung oder komplette
• Gartenzimmer mit Glasschiebewandsystemen
Beschattungen • Beleuchtungen • Heizstrahler • Markisen

**Unsere Terrassendächer bieten Windschutz,
Licht und Wärme fürs ganze Jahr!**

• Schaufenster • Fenster • Haustüren • Rollläden
• Reithallenspiegel • Reparaturen • Industrieverglasung
• Bilder/Einrahmungen • Acrylglas • Insektenschutz

GLASEREI VONDEN

Im Felde 12 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-961396 • Email: info@glaserei-vonden.de
www.glaserei-vonden.de

FRIEDHELM SCHIPPERS

Er war kein Pastor von der Stange, als er noch im aktiven Dienst war. Kein Mann für den Status Quo. Keiner, dem es genügt, lediglich das durch die Jahrhunderte gewachsene Erbe seiner Kirche mit ihren oft genug als verkrustet empfundenen Strukturen zu verwalten.

**20 Jahre lang war Friedhelm Schippers in Eschweiler zu Hause. Neun Jahre davon als Pfarrer an der Friedenskirche.
Jetzt nimmt er endgültig Abschied von der Indestadt. Und die Vorfreude auf ein neues Leben in Berlin überwiegt spürbar den Abschiedsschmerz.**

„In Eschweiler habe ich Himmel und Hölle erlebt", so der Theologe.

Die Jahre in Eschweiler waren nur eine der vielen Facetten, die das bisherige Leben Friedhelm Schippers ausmachen.
1957 in Geilenkirchen geboren und aufgewachsen in Übach-Palenberg, zog es Jung-Friedhelm wie seine gesamte Abiturklasse nach dem Abi raus aus der Enge der Kleinstadt, die Welt erkunden. Schippers Ziel: **Israel.**

Ein Jahr lang leistete er alternativen Friedensdienst, arbeitete in Nes Ammin, einem Dorf im Norden des Landes, das sich die Verständigung zwischen Christen und Juden zur Aufgabe gemacht hat. „Ein Onkel von mir war Professor mit dem Fachgebiet Altes Testament, das hat mir die Richtung gewiesen. In Nes Ammin habe ich erstmals das Judentum näher kennengelernt und zudem etwas Hebräisch gelernt", sagt Friedhelm Schippers.
Es war die Zeit, als die Sinai-Halbinsel noch von Israel besetzt war, seit dem Sechs-Tage-Krieg 1967. „Wir konnten an freien Tagen unbehelligt ans Rote Meer zum Schnorcheln fahren. Ein Vergnügen auf Zeit: Im israelisch-ägyptischen Friedensvertrag vom März 1979 vereinbarten Menachem Begin und Anwar as-Sadat die Rückgabe des Sinai an Ägypten.
Wir saßen im November 1977 vor den Fernsehern und warteten gespannt auf die Landung des ägyptischen Präsidenten in Tel Aviv. Kaum einer glaubte, dass er wirklich kommen würde. Als er aus der Maschine stieg, war es für uns ein Wunder, dass diese beiden verfeindeten Staaten doch Frieden wollten!"

Auf nach Philadelphia

Schippers kehrte nach Deutschland zurück, begann an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal sein Theologiestudium. Nach den Anfangssemestern wechselte er an die Universität Tübingen.
1982 zog es ihn erneut in die Ferne: in die „City of brotherly Love", die Stadt der brüderlichen Liebe, wie die US-Metropole Philadelphia auch genannt wird.
Hier, wo am 4. Juli 1776 die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten verkündet wurde, besuchte Schippers als Austauschstudent die Temple University,

Kollegium des Kulp Bible College. Ehepaar Schippers (Mitte) in traditioneller Kleidung

betrieb unter anderem Islamstudien und erlebte das Tricentennial mit: das große deutsch-amerikanische Volksfest zum 300. Jahrestag der Ankunft von 13 Krefelder Familien am 6. Oktober 1683, die den noch heute bestehenden Stadtteil Germantown gründeten.

Zu früh geboren?

Zurück in Deutschland und nach zwei theologischen Examina trat Friedhelm Schippers seine erste Pfarrstelle an. Das war 1991. „Im selben Jahr habe ich geheiratet, und mein erster Sohn kam zur Welt. Es war ein tolles Jahr", erinnert sich der Pfarrer. Schon im darauffolgenden Jahr machte der junge Pfarrer zum ersten Mal Bekanntschaft mit der Dienstaufsicht. In einem Gemeindebrief hatte er geäußert, dass Homosexuelle und Lesben nichts anderes tun als Heteros, dass Treue und Verlässlichkeit nicht geschlechtsgebunden sind. „Das gab einen Riesenaufstand. Der Superintendent und Presbyter fürchteten, dass diese Einstellung das Verhältnis der evangelischen zur katholischen Kirche belasten könne. Heute habe ich das Gefühl, ich sei zu früh geboren, denn 25 Jahre später ist die gleichgeschlechtliche Ehe im Staat anerkannt, und Paare können sich in der Evangelischen Kirche in Deutschland trauen lassen."

Die Verteufelung Andersdenkender und -lebender sei im Wesentlichen auf mangelnde Bildung zurückzuführen, ist sich Schippers sicher. „Es gibt keinen Grund, diese Menschen zu diskriminieren.

DAS VIRTUELLE INTERVIEW

Warum hat die katholische Kirche solche Angst vor Empfängnisverhütung? Warum appelliert Erdogan an sein Volk, mehr Kinder zu kriegen? Eine mögliche Antwort in beiden Fällen: weil mehr Menschen mehr Macht bedeuten. Traditionen abzuschütteln ist sehr schwer."

Drei Jahre in Nigeria

Fünf Jahre verbrachte Schippers als Pfarrer in Korschenbroich – die Pflichtzeit, die ein Pfarrer in seiner ersten Gemeinde verbringen muss, dann lockten ihn erneut unbekannte Ufer. Friedhelm Schippers zog im Auftrag der Basler Mission mit der inzwischen fünfköpfigen Familie – Ehefrau Gabriele, Tochter Marilena (damals 12) und den Söhnen Timm (4) und Maximilian (3) nach Nigeria. Ihre neue Heimat: das Kulp-Bibel-College im Nordosten des Landes. Dort, wo heute die islamistische Terrormiliz Boko Haram wütet.

Boko Haram ist Hausa-Sprache und bedeutet „die westliche Erziehung ist eine Sünde". Heutzutage trauen sich kaum noch Europäer in das Gebiet, und falls doch, dann schwerst bewaffnet. 1996 aber herrschte hier noch Ruhe. „Damals lebten Muslime und Christen im Norden Nigerias gut zusammen, begegneten einander mit Respekt und Höflichkeit. Wir haben nie Schwierigkeiten gehabt." Es war aber schon deutlich, wohin die Reise ging: „An allen Hauptstraßen ließ Saudi-Arabien große Moscheen bauen, um den Wahhabismus, eine extreme und fundamentalistische Glaubensrichtung des Islams, zu stärken."

Gabriele Schippers im Campus Health Center mit Patientin und Kind

Gabriele Schippers bei der Hebammenarbeit

Friedhelm Schippers mit den beiden Söhnen Maximilian und Timm bei 40 Grad Hitze

TIERE, BIKER, KANZEL-REDEN, DOM, MOSCHEE & SYNAGOGE

Tiere, Biker, Kanzelreden

Am 1. Dezember 2000 trat Friedhelm Schippers seine Pfarrerstelle in Eschweiler an. In der Friedenskirche, die ihm sofort ans Herz gewachsen war. „Mir blutete das Herz, als ich erfuhr, dass die nun abgerissen werden soll. Diese Kirche bot ganz andere Möglichkeiten als andere Kirchen. Ich habe diese Kirche geliebt. Die Evangelische Kirche sucht doch gerade Räume, in denen man Neues ausprobieren kann. Hier war das möglich."

Und Schippers nutzte die Möglichkeiten, machte mit Tiergottesdiensten von sich reden, veranstaltete Biker-Gottesdienste auf dem Marktplatz und Disco-Gottesdienste im „Klejbor's", machte mit einem Radio-Gottesdienst die Friedenskirche über die Grenzen hinweg bekannt und lud Gastredner wie Bürgermeister Rudi Bertram, Bestattungsunternehmer Hans-Peter Bücken-Brendt und Zeitungsverlags-Chefredakteur Professor Bernd Mathieu, Generalvikar Manfred von Holtum, Galeristin Anita Engert und weitere Personen des öffentlichen Lebens zu Kanzelreden ein. Mit einem Konfirmandenjahrgang reiste er mit Unterstützung des Rotary-Clubs Aachen-Land in die Partnerstadt Reigate & Banstead, wo er am 9. November, dem Gedenktag des Friedensschlusses nach dem Ersten Weltkrieg, vor Mitgliedern des Parlaments und örtlichen Politikern predigen durfte. Seine Gottesdienste mit Tieren machten den NDR auf den kreativen Pfarrer aufmerksam. Schippers wurde gemeinsam mit Gemeindemitglied Thorsten Müller nach Hamburg in Jörg Pilawas Quiz-Show eingeladen – und räumte ordentlich ab. „Ein Ausgleich für Afrika, wo wir als kirchliche Mitarbeiter wahrlich finanziell keine Reichtümer anhäufen konnten", lacht er. Unvergessen auch die Konfirmationsfeier, zu der er die Konfirmanden in Stretch-Limousinen abholen ließ. Aktionen, die frischen Wind ins Gemeindeleben brachten und viele begeisterten, anderen aber sauer aufstießen.

Skandal um einen Engel

Wie auch seine Aktion, den von Künstler Gotthard Walter in einen hölzernen Engel

verwandelten abgestorbenen Baum an der August-Thyssen-Straße einzuweihen und einen Segen für die Teilnehmer auszusprechen. Ein Skandal! Denn: der hölzerne Engel hatte Brüste. Und in der Nähe gab es Schulen, deren Kindern – so polterten entsetzte Zeitgenossen - so ein Anblick nicht zuzumuten war. Gotthard Walter machte dem Skandal schließlich ein Ende, indem er die hölzernen Brüste per Kettensäge verkleinerte.

„Ein Gemeindemitglied lobte einmal: ‚Ihre Predigten gehören in die Großstadt', andere meinten, weil ich einen Brief aus dem Bundeskanzleramt in einer Predigt vorlas - ich wollte die Bundeskanzlerin zu einer Kanzelrede einladen, da noch nie ein/e Bundeskanzler/in in Eschweiler war - das wäre keine Predigt, und schickten mir die Dienstaufsicht auf den Hals." Wieder einmal. „Die Dienstaufsicht im Rheinland kennt viele Geschichten, in denen sich Menschen über Pfarrer beschweren. Ich habe sie im Kirchenkreis Jülich stets als fair und schützend erlebt."

Bauhaus statt Barock

Schließlich hatte Friedhelm Schippers das zerrüttete Verhältnis mit dem Presbyterium, nicht mit der Gemeinde an sich, satt. Gab die Pfarrerstelle auf. „Die Chemie stimmte einfach nicht mehr. Ich wollte Bauhaus, aber das Presbyterium wollte Gelsenkirchener Barock", macht er mit einem Vergleich aus der Architektur die unterschiedlichen Ansichten deutlich. Leicht ist ihm der Schritt nicht gefallen.

„Die ökumenische Zusammenarbeit mit den Pfarrern Dieter Genten und Denis van de Laak war bereichernd und geschwisterlich, einfach toll, und eine große Hilfe war mir auch immer die damalige Küsterin Maria Bohnen. Auf sie konnte ich mich jederzeit verlassen, sie hat mir immer den Rücken gestärkt. Ohne sie hätten viele Dinge nicht verwirklicht werden können."

„Das Presbyterium hat das Potenzial der Friedenskirche nie gesehen." Die Zeit in Eschweiler – sie war Himmel und Hölle für den Pfarrer. „Das Schlimmste, was ich beruflich erlebte, war, als ich ein totes Kind in den Armen seiner Mutter segnete, das nach plötzlichem Kindstod in die Gerichtsmedizin gebracht werden musste."

Dom, Moschee und Synagoge

Schippers fand seine neue berufliche Erfüllung in Geilenkirchen. Er wurde Berufsschulpfarrer am dortigen Berufskolleg für Wirtschaft. Seine Arbeit dort endete am 31. Januar dieses Jahres. Krankheitsbedingt wurde er zum 1. Februar in den Ruhestand verabschiedet.

„Meine Islam-Studien haben mir an der Schule sehr geholfen", sagt er über seine Arbeit mit Schülern unterschiedlichster Herkunft im Evangelischen Religionsunterricht, „ebenso mein Aufenthalt in Afrika." Seinen Unterricht gestaltete er möglichst interreligiös, besuchte mit seinen Schülern den Dom und die Synagoge in Aachen ebenso wie die Moschee in Duisburg, begrüßte seine muslimischen Schüler mit Salam Aleikum (was nichts anderes heißt als Friede mit Euch) und machte ihnen deutlich, dass es *das Christentum* und *den Islam* nicht gibt, sondern unzählig verschiedene Glaubensweisen in diesen Religionen.

Auf zur Bikermesse

Bikermesse, Friedhelm Schippers und Pfarrer Ralph Kreutzer, Aachen

Konfirmanden in Stretch-Limousinen

Tiermesse mit der DRK-Rettungshundestaffel,

dem Familien-Hund,

und einem Kaninchen

40 Jahre Friedenskirche

„Meine muslimischen Schüler waren immer erstaunt, wenn sie hörten, dass ich den Koran gelesen habe. Eigentlich sollte jeder einmal Bibel und Koran lesen, damit wir gegenseitig wissen, worüber wir sprechen. Das Problem sind immer die Fundamentalisten in jeder Religion", betont der Theologe.

Vorfreude auf Berlin

Jetzt sitzt Friedhelm Schippers einmal mehr auf gepackten Koffern. Im März kehrt er Eschweiler den Rücken. Neuer Wohnort: Berlin. Dort hat er während eines Sabbatjahres einmal ein Studiensemester an der Humboldt-Universität verbracht, dort lebt sein Sohn Maximilian, der nach Abschluss seines Studiums in Geschichte und Politik in Dresden hier seine Berufung als Destillateur für die Preußische Spirituosen-Manufaktur gefunden hat. Wenn die auch zuletzt statt Gin, Wodka, Kümmel und Likör coronabedingt in erster Linie Desinfektionsmittel hergestellt hat.

„Auch meine Frau freut sich schon sehr darauf, unsere Wohnung in der schönen Ecke von Kreuzberg zu beziehen. Sie hat lange in Berlin gelebt. Es war ihre Heimat. Für sie geht es zurück in die Heimat", sagt Schippers. „Unser Kiez ist erst neulich vom Rundfunk Berlin-Brandenburg" (rbb) „in den Charts der 100 schönsten Plätze in Berlin auf Platz 32 gewählt worden."

Tochter in Nigeria

Von Berlin aus haben es die Schippers nun doch ein bisschen weiter zum Sohn Timm, der als KFZ-Meister in Aachen lebt.

Zu Tochter Marilena dagegen ist es eine ganze Ecke weiter: Sie lebt mit ihrem Mann, einem Sohn amerikanischer Missionare, den sie schon als Kind als Nachbarn in ihrer Nigeria-Zeit kennengelernt hatte, in der nigerianischen Hauptstadt Abuja. Per Facebook hatten die beiden nach Jahren wieder zu einander gefunden. Inzwischen hat das Paar Friedhelm und Gabriele Schippers zu doppelten Großeltern gemacht.

Besondere Pläne hat Friedhelm Schippers für seinen neuen Lebensabschnitt (noch) nicht. Erst einmal ankommen, sich einfinden. „Wir wissen, wo in Berlin was los ist und werden mal sehen, was zu uns passt. Wir haben Zeit. Wenn die Gesundheit es zulässt, werde ich mich bestimmt nicht auf die faule Haut legen."

Rudolf Müller

WIR ÖFFNEN DAS TOR ZU GEMEINSAMEN ERINNERUNGEN.

| diskret | professionell | sorgfältig | individuell |

BÜCKEN-BRENDT
BESTATTUNGEN

| seit 150 Jahren in Eschweiler |

| Langwahn 85 | 52249 Eschweiler | Tag und Nacht | Tel.: 02403-22502 |

AUS LEIDENSCHAFT

Hauptkläranlage Eschweiler bis Ende 1987

MICHAEL VOGEL
DER VATER DER KLÄRANLAGE

Die Aktenschränke in Michael Vogels Büro sind voll mit Fotos. Aberhunderte von Bildern, die jede Einzelheit der Eschweiler Kläranlage dokumentieren – und das seit Beginn der Bauarbeiten Mitte der 80er Jahre. Fotos, die Michael Vogel geschossen hat und die ihm und seinen Mitarbeitern bis heute wertvolle Hilfe leisten, wenn es um Reparaturen und Umbauten geht.

Überhaupt: Vogel ist ein sprudelnder Quell des Wissens in Sachen Wasser. Nichts, was der Mann nicht weiß. Kein Wunder: Ist ihm – der schiefe Vergleich sei erlaubt – das Abwasser doch quasi mit in die Wiege gelegt worden.

Aufgewachsen ist er in der Klärmeister-Dienstwohnung von Vater Josef in der alten Kläranlage an der Wasserwiese. Dort waren auch schon Uropa Franz und Großvater Willi Kniebeler Klärmeister.
Sprössling Michael, Jahrgang 1959, fing 1986 ebenfalls dort an, als Maschinenschlosser.
Der gelernte Elektromaschinenbauer ließ sich als Ver- und Entsorger ausbilden, machte seinen Elektromeister und den Abwassermeister gleich dazu.

Inzwischen liegen Welten zwischen der Arbeit der Anfangsjahre, als noch mit Handrechen gearbeitet wurde, und den Hightech-Anlagen von heute. Allerdings: Hundertprozentig nur auf die Technik verlassen kann man sich nie. „Man steht auch schon mal mit beiden Füßen im Schlamm, sprich: in der Scheiße", sagt Vogel. Und manchmal riecht es in der Kläranlage auch etwas streng, wenn auch nicht mehr so heftig wie früher. „Wir sind nun mal keine Parfümfabrik, sondern ein Abwasserunternehmen", betont Vogel, der schon am Geruch, der über dem Klärareal schwebt, erkennen kann, ob an der Anlage irgendetwas nachjustiert werden muss. Gegen den Geruch lässt sich etwas tun: Das Duschen bei Dienstende zählt zur Arbeitszeit, und die bei der Arbeit getragene Kleidung bleibt im Betrieb. Die Reinigung übernimmt eine Fremdfirma. Michael Vogel betrifft das weniger – er verbringt die meiste Zeit im Büro. „Aber wenn ich zwischendurch mal kurz aufs Gelände musste, merkt meine Frau das sofort, wenn ich nach Hause komme."

Zuhause – das ist für Michael Vogel, seine Frau Gabriele und den Podenko-Mix-Rüden Sam ihr Haus (wie könnte es anders sein:) auf dem Gelände der einstigen Kläranlage Wasserwiese. Das Haus mit der früheren (groß-)väterlichen Dienstwohnung hat er von der Stadt gekauft. Hier erholt er sich im Garten, surft durchs Internet, hört gerne und laut Rock und Pop, träumt von Griechenland und dem Bodensee und „seiner" Kläranlage.

Für die ist er das, was Meister Yoda für die Jedis ist. Nur weitaus besser gelaunt: Schlechte Laune kennt Michael Vogel nicht. Und das strahlt auch auf seine Umgebung ab. Ebenso wie seine sprichwörtliche Ruhe. „Hektik? Nein! Dann passieren Fehler, die oft nicht rückgängig zu machen sind."
In gut drei Jahren geht der Meister der Klärbecken in den Ruhestand. Kollegen munkeln, dass er sich dann im heimischen Keller keine Modelleisenbahn, sondern eine Modellkläranlage baut.

Rudolf Müller

EIN VOGEL KLÄRT AUF

Wenn es um sauberes Wasser geht, leistet sie ganze Arbeit. Rund 9,2 Millionen Kubikmeter Abwasser verwandelte Eschweilers Kläranlage im Osten Weisweilers allein 2019 in sauberes Wasser. Um es deutlich zu machen: Damit könnte man 48,5 Millionen Badewannen füllen. Oder eine knappe Milliarde Bierkästen.

Wasser allerdings – auch wenn manche das nicht glauben mögen – ist ungleich wertvoller als Gerstensaft. Und deshalb ist es so immens wichtig, es zu regenerieren, nach Gebrauch wieder nutzbar zu machen.

Eine Hightech-Aufgabe. Und ein täglicher Kampf.
In Eschweiler sind es zwölf Männer, die in Sachen Wasser für klare Verhältnisse sorgen. An der Spitze Michael Vogel.
Seit die Kläranlage an Haus Palant Ende 1987 in Betrieb ging, ist er mit der Anlage verwachsen, fungiert seit 1993 als deren Betriebsleiter. Er kennt Anlage und Abläufe aus dem Effeff und auch die komplizierten Reinigungsprozesse. Die Betriebskosten belaufen sich jährlich auf ca. 1,4 Millionen Euro. Auch Besucher staunen nicht schlecht über den Aufwand, der nötig ist, ehe Abwasser gesäubert wieder in die Inde eingeleitet werden kann. Immerhin gelangt das Wasser der Inde über die Rur bis in die Niederlande und in die Maas, wo aus Uferfiltrat Trinkwasser gewonnen wird.

Bis zu 4000 Kubikmeter Wasser pro Stunde kann die Kläranlage aufnehmen. Dafür, dass der Zufluss nicht das verkraftbare Maß übersteigt, sorgen Rückhaltebecken – gigantische unterirdische Wasserspeicher wie zum Beispiel bei Bohl, von deren Existenz die meisten Indestädter nichts ahnen.

Übers Stadtgebiet verteilt finden sich auch einige Dutzend Pumpstationen, die das Abwasser dort Richtung Kläranlage befördern, wo das natürliche Gefälle dies nicht gewährleistet.
Schon am Eingang der Kläranlage, im Zulauf, werden die Wassermenge, die Temperatur, der ph-Wert und die elektrische Leitfähigkeit (entsprechend dem Salzgehalt) gemessen. Von hier durchfließt das Abwasser die Rechenanlage, wo fester Unrat mechanisch aus dem Wasser gefischt wird: Damenbinden, Feuchttücher, Textilien, Essensreste, sogar Spielzeug. „Sie glauben nicht, was wir da alles herausholen", sagt Vogel.

Der Müll wird entwässert mit Containern zur Verbrennungsanlage oder Deponie transportiert. Nächste Station: der Sand- und Fettfang. Hier setzt sich der Sand, der von den Straßen mit dem Regen eingespült wird, auf dem Boden ab, Öle und Fette, die in Küchen abfallen, schwimmen an der Oberfläche. Während der Sand z.B. im Straßenbau wiederverwendet werden kann, werden Öle und Fette in die beiden Faulbehälter gepumpt.
Das Abwasser fließt nun weiter in die Vorklärbecken, in denen sich weitere Feststoffe als Schlamm am Boden absetzen. Auch dieser Schlamm wird eingedickt in die Faulbehälter gepumpt.
Auf die mechanische Reinigung des Abwasser folgt die biologische: In Belebungsbecken übernehmen Bakterien die weitere Reinigung.

Kohlenhydrate, Eiweiße und verbliebene Fette werden abgebaut, Stickstoff, der hauptsächlich über Urin in die Kläranlage kommt, sowie Phosphatverbindungen werden eliminiert. Stickstoff und Phosphor, die zur Überdüngung des Gewässers und zum verstärkten Algenwachstum führen können. Im Belebungsbecken wird er unter Zugabe von Luftsauerstoff zunächst in Nitrit und Nitrat umgewandelt und dann in Stickstoff und Sauerstoff zerlegt.
Im Nachklärbecken setzen sich die Bakterien als Schlamm auf dem Boden ab und werden den Belebungsbecken wieder zugeführt. Da sich die Bakterien vermehren, wird der Überschussschlamm eingedickt und in die Faulbehälter gepumpt. Das gereinigte Abwasser wird in die Inde eingeleitet. Der Schlamm wird in den Faulbehältern auf ca. 38°C erhitzt, der organische Anteil wird zersetzt und es entsteht Methangas, das in einem Blockheizkraftwerk zu Strom und Wärmeenergie für den Eigenbedarf der Anlage umgesetzt wird.

Der ausgefaulte Schlamm wird entwässert und - zuletzt waren es ca. 4.500 Tonnen im Jahr - noch im nahen RWE-Kraftwerk (später in Bergheim) als Brennmaterial zur Stromerzeugung genutzt.

Dass dieser aufwendige Prozess reibungslos funktioniert, darauf haben Vogel und seine Leute Tag für Tag, rund um die Uhr, ein Auge. Auf Monitoren kann Vogel jederzeit den Zustand der Anlage wie auch des Wassers verfolgen. Werte, die ständig dokumentiert und der Bezirksregierung zur Überprüfung übermittelt werden.
Die Anlage ist auf dem Stand der Technik, sagt Vogel. Immer wieder wurde sie neuen Vorgaben angepasst, modernisiert, bessere Belüftungsmodule und effektivere Motoren wurden eingebaut. Auch derzeit wird modernisiert: Neue Schaltschränke mit neuester Technik ersetzen die alten; immer wieder müssen Teile, von denen etliche schon seit 1987 24 Stunden täglich laufen, ersetzt werden. Keine einfache Aufgabe: Viele Ersatzteile sind nicht mehr lieferbar; neue Modelle passen nicht an vorhandene Leitungen.

Sein Team aus elf Kollegen hat Vogel handverlesen: Alle haben sie spezielle Schulungen im Abwasserbereich absolviert, sind zudem Elektroniker und Industriemechaniker, Elektriker, Schlosser und Experten für speicherprogrammierte Steuerung. Der Wasserverband Eifel-Rur (WVER), Betreiber der Kläranlage, bildet zudem aus: Mechatroniker, Ver- und Entsorger und Verwaltungsangestellte.

Rudolf Müller

WAS NICHT INS ABWASSER GEHÖRT!

Wer auf der Kläranlage arbeitet, muss auch mit Noteinsätzen rechnen. Jeweils zwei Mitarbeiter müssen notfalls auch mitten in der Nacht ran, wenn's im System hakt. Und daran tragen meist gedankenlose Zeitgenossen Schuld, weiß Michael Vogel. „Damenbinden und Feuchttücher haben im Abwasser nichts verloren. Die sind der Tod jeder Pumpstation." Wenn dieses Zeug – das gilt auch für Stoffreste – Pumpen in einer der zahlreichen Eschweiler Pumpstationen zum Erliegen bringen, müssen Mitarbeiter raus und die Geräte aufwendig wieder instandsetzen. Auch Essensreste gehören nicht in die Toilette. „Die sind zwar weniger ein Problem für die Kläranlage", sagt Vogel,„ziehen aber in der Kanalisation Ratten an." Probleme bereiten den Wasseraufbereitern auch Mikroplastik und Arzneimittelreste. „Mikroplastik aus dem Wasser zu holen, das ist bisher kaum machbar und würde einen enormen Aufwand bedeuten", sagt Vogel. „Was Arzneimittelreste betrifft, so läuft in der Anlage in der Aachener Soers eine Studie mit sehr guten Ergebnissen – aber auch gigantischem technischen Aufwand."

SPORTKEGELN IN ESCHWEILER

Manfred und Helene Hanf haben weite Teile ihres Lebens mit dem Kegeln verbracht. Das Ehepaar kennt die Reize und die Probleme der Sportart. So wird diese zu Unrecht oft mit bierseligen Runden in Verbindung gebracht, weil die Trennung zwischen dem heiteren Gesellschafts- und dem anspruchsvollen Sportkegeln vielen Menschen nicht geläufig ist. Hinzu kommt das unmoderne Image. Dabei tun die Klubs in Eschweiler einiges und sind sportlich sehr erfolgreich.

Manfred Hanf ist besorgt um seinen Sport, nicht nur wegen der Corona-Pause. Die allgemein sinkenden Mitgliederzahlen im Sportkegeln spürt der 1904 gegründete Aachener Sportkeglerverein.

„Vor sechs Jahren standen wir bei 120 Mitgliedern, jetzt sind es 79, vor allem aus demografischen Gründen. Trotzdem sind wir der drittgrößte Verein im Westdeutschen Raum", schildert der 67-Jährige.

Der Gesamtverein fasst fünf verschiedene Klubs zusammen. Drei davon spielen in den Niederlanden. Die beiden anderen, die Schwarz-Gelb-Damen (NRW-Liga = 2. Liga) und die ESV-Herren (Landesliga = 3. Liga), sind sehr erfolgreich in Eschweiler aktiv. Hanf hat seit 35 Jahren eine Menge ehrenamtlicher Aufgaben inne: Er fungiert als Jugendwart des Gesamtvereins, 1. Vorsitzender des ESV und hilft darüber hinaus in der Organisation bei Schwarz-Gelb mit. Ehefrau Helene ist die Kassiererin bei Schwarz-Gelb. „Wir lernten uns bei der Arbeit in der Küche des Aachener Klinikums und – passenderweise – beim Betriebssportkegeln kennen", erzählt sie.

Von 1993 bis 2002 führte das Paar in Aachen ein Restaurant mit Kegelbahnen. Die vier, auch heute noch zeitgemäßen Sportkegelbahnen zogen danach ins Eschweiler Kegelcenter um. Die Inhaber, Helga und Willi Stollwerk, erweiterten dafür den Keller unterhalb des Restaurants. Es ist die modernste Kegelanlage der StädteRegion.

Wer dort an der Indestraße bei den Sportkeglern vorbeischaut, entdeckt passionierte und konzentrierte Sportler. Beim Sportkegeln sind – wie in jeder anderen Leistungssportart – Talent, Ehrgeiz und Training gefragt,

Dunkle Jahreszeit – EINBRUCHSZEIT –
Lassen Sie sich JETZT beraten.
02403-557037
• Fenster • Haustüren • Einbruchschutz
• Markisen • Plissees • Fliegengitter • Rollläden
Königsbenden 17
52249 Eschweiler
Mobil: 0172-2109309
Fax: 02403-557036
www.dito-fenster.de
info@dito-fenster.de

Viel Farbe. Wir machen alles bunt.

• Gerüstbau
• Malerbetrieb
• Bodenbeläge
• Farbenfachgeschäft
Ihr Meisterteam
Göbbels
in Sachen Farben
Tulpenweg 19
52249 Eschweiler
Tel. 02403-21560
Fax 02403-23355

um an die Spitze zu gelangen. „Einsteiger wirken häufig überrascht, wie viele Muskelpartien angesprochen werden", berichtet der lizenzierte Übungsleiter Manfred Hanf.
„Aufwärmübungen sind nötig, der Bewegungsablauf muss geschult werden und es braucht Präzision, Timing, Gefühl und Kondition. Zudem spielt man im Wettkampf auf der Nachbarbahn seines direkten Gegners, sodass ein psychologischer Aspekt dazu kommt." Ganz schön viele Komponenten müssen also für den Erfolg zusammenpassen – und es gilt, sie konstant abzurufen bei mindestens 120 Würfen (!) innerhalb einer Stunde.

Einzig: Man müsste sich der Faszination öffnen und ihr eine Chance geben. Das Kegeln kann ein Image-Problem nicht verleugnen.
„Einen unberechtigten Grund liefert leider das Gesellschaftskegeln", merkt Hanf an. Obwohl darüber viele mit den Kugeln in Berührung kommen und so potenzielle Sportkegler werden könnten, hält der daraus abgeleitete Ruf des Kneipensports Kinder und deren Eltern schon mal ab. Manche Anlagen im Hobbybereich verbreiten zudem einen ziemlich biederen Charme, während das mit dem Kegeln verwandte Bowling auf seinen Bahnen mit flottem Lichtdesign und Computertechnik aufwartet. Obendrein präsentiert sich der Keglerverband sehr konservativ, betreibt nur unscheinbare Öffentlichkeitsarbeit. „Gewisse Reformen würden helfen. Zum Beispiel wären kleinere Ligen besser, damit es weniger weite Auswärtsfahrten gibt und Termine für Benefizevents frei werden, um lokal für mehr Aufmerksamkeit zu sorgen", meint Hanf.

Solche Entschlüsse kann der Verein alleine nicht beeinflussen, wohl aber die Bemühungen um den eigenen Nachwuchs. Der Verein macht eine Menge. Er begrüßt – im Normalfall ohne Corona – die jungen Teilnehmer von Ferienspielen, kooperiert mit der Offenen Ganztagsschule (Hehlrather Straße), organisiert die Tour in einen Ferienpark, leistet teilweise sogar Fahrdienste zum Training und bietet einmal wöchentlich einen Termin für Mädchen und Jungs ab sechs Jahren an, die von Sandy Meyer (Foto oben rechts) betreut werden.
Die Nichte von Hanf besuchte bereits in jungen Jahren viele Lehrgänge. Heute ist die 22-jährige angehende Erzieherin Mannschaftsführerin der Schwarz-Gelb-Damen, die wie die ESV-Herren Gegner aus ganz NRW empfangen.

„Wir haben das Glück, der einzige Sportkeglerverein der Region zu sein und verfügen über eine ausgezeichnete Kameradschaft", erklärt Hanf die beachtliche Spielstärke der beiden Teams. Die Schwarz-Gelben, die die Rückkehr in die 1. Bundesliga anstreben, brachten auch schon Nationalspielerinnen hervor. Sandy Meyer selbst nahm für Deutschland im Jahr 2016 an der U18-Weltmeisterschaft teil und strebt aktuell die U24-WM an. Sie hofft wie ihr Onkel auf weitere Interessierte jeden Alters, die sie möglicherweise auf dem Weg zu ähnlichen Erfolgen begleiten können.

Tim Schmitz

Kontakt: Manfred Hanf,
Tel. 0160-5535563,
Mail: manfred.hanf@unity-mail.de

Totwinkelassistent mit Ausstiegswarner[2]

Ambientebeleuchtung in 64 Farben und 10 Helligkeitsstufen[2]

On to better – mit Design und Technologie, die den Unterschied machen: Das nahtlos in den Kühlergrill integrierte LED Tagfahrlicht des neuen Hyundai Tucson sorgt für eine einzigartige Optik. Innovation auch dank intelligenter Sicherheitsmerkmale, fortschrittlicher Fahrerassistenzsysteme und der breiten Auswahl effizienter Antriebe.

Hyundai TUCSON Pure 1.6 T-GDI, Schaltgetriebe, 110 kW (150 PS)

Barpreis ab: **25.990 EUR[1]**

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai TUCSON Pure 1.6 T-GDI, Schaltgetriebe, 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,6 l/100 km; außerorts: 5,5 l/100 km; kombiniert: 6,3 l/100 km; CO_2-Emission kombiniert: 144 g/km; Effizienzklasse C. Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.

Autohaus Rudolf Sazma e.K.
Dürener Str. 342, 52249 Eschweiler
www.autohaus-sazma.de

HYUNDAI

[1] inkl. Überführungskosten, Angebot gültig bis 31.03.2021.
[2] Optional gegen Aufpreis.

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Die 5-jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den jeweiligen Bedingungen des Garantie- und Serviceheffs.

RENÉE GRAFEN & STEPHAN LÖHMANN
GEMEINSAM FÜR DIE STADT

Eschweiler hat seit September nicht nur eine neue Bürgermeisterin, sondern auch ihre zwei Stellvertreter sind neu gewählt worden. Renée Grafen (CDU) und Stephan Löhmann (SPD) sind sich einig: „Wir nehmen eine überparteiliche Rolle ein."
Von den Unterschieden, die zwischen ihren beiden Parteien in Eschweiler existieren, wollen sich beide lösen und Ansprechpartner für die gesamte Bürgerschaft sein.
„Gemeinsam Lösungen erarbeiten, um das Wohl der Stadt positiv zu beeinflussen", sind sich die neuen „zweiten" Bürgermeister einig.

Der Terminkalender der Verwaltungsspitze ist gut gefüllt. Was ist, wenn Bürgermeisterin Nadine Leonhardt zeitlich verhindert ist?

Seit geraumer Zeit bekleiden zwei Personen das Amt des Stellvertretenden Bürgermeisters. Doch es bedeutet mehr als die reine Vertretung, denn trotz der Zugehörigkeit zu einer Partei repräsentiert man die Stadt und soll für alle Bürger gleichermaßen Ansprechpartner sein.

So verstehen auch Renée Grafen und Stephan Löhmann ihre neue Aufgabe. Die CDU-Frau und der SPD-Mann folgen einerseits auf Helen Weidenhaupt, die nunmehr kein kommunalpolitisches Amt mehr bekleidet, während Wilfried Berndt im vergangenen Herbst zum CDU-Fraktionsvorsitzenden gewählt wurde.

Sowohl Grafen als auch Löhmann haben bereits einen langjährigen kommunalpolitischen Weg vorzuweisen.

RENÉE GRAFEN

2003 ist Renée Grafen, heute 66 Jahre alt, mit der Überzeugung in die CDU eingetreten, dass man mit den Stellschrauben der kommunalen Ebene etwas vor Ort verändern kann.
Zwei Jahre später zog die Diplom-Ingenieurin für Chemie, die ihr Studium an der FH Jülich absolvierte und bei dem Medizintechnikproduzenten Abbott Diagnostics lange Zeit tätig war, in den Stadtrat ein.

Zudem ist sie Vorsitzende der Frauen-Union und gehört zum CDU-Fraktionsvorstand. Die neue Aufgabe ist, wie sie offenbart „jetzt genau das Richtige“: „Mir liegt es am Herzen, Politik und Verwaltung in die Öffentlichkeit zu tragen, indem ich positiv auf die Menschen zugehe.

Mein Ziel ist es, dabei den Spagat zu meistern, Politik persönlich und menschlich zu transportieren und doch die mitunter komplexen Situationen und Probleme im Auge zu halten.“

Von Schimpfen auf die Politik hält sie wenig, und sie ist sich sicher, dass alle Akteure und Parteien das Wohl der Stadt verfolgen. „Ich liebe meine Stadt. Menschen, die nicht aus Eschweiler stammen, können sich dank der gesellschaftlichen Vernetzung gut integrieren. Gerade das Vereinsleben und der Karneval spielen dabei eine wichtige Rolle.“, so Grafen.
Während sie neben der Politik in ihrer freien Zeit gerne liest, Sport treibt und strickt, fehlen ihr gerade in der jetzigen Situation die persönlichen Kontakte und der Austausch mit den Menschen.

Für Grafen steht – als Stellvertretende Bürgermeisterin, Ratsmitglied und Mitglied im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss, Integrationsrat und Behindertenbeirat – fest, dass es ihre letzte Wahlperiode sein wird.

Gemeinsam mit ihrem Mitstreiter, bei dem sie gerade dank seines fachlichen Hintergrunds einen Mehrwert für die Kommunalpolitik sieht, möchte sie über Parteigrenzen hinweg die Menschen mitnehmen.

STEPHAN LÖHMANN

Und das sieht auch Stephan Löhmann so, der umgekehrt Renée Grafen für ihr Engagement schätzt. Nachdem er zunächst bei den Jusos aktiv war, zog es den gebürtigen Eschweiler nach Aachen, um dort seine Ausbildung als examinierter Krankenpfleger im Klinikum zu absolvieren. Nach langjähriger Berufstätigkeit folgte ein Studium der Sozialpädagogik, das er mit dem Diplom abschloss.

Die pflegerische Expertise auf der einen und die Kenntnisse der Sozialpädagogik auf der anderen Seite führten ihn beruflich zunächst zum Caritasverband, dann zur Verbraucherzentrale NRW und schließlich zur StädteRegion Aachen, wo er bis heute im Amt für Soziales und Senioren, als Pflegeberater und stellvertretender Arbeitsgruppenleiter der Arbeitsgruppe „Planung und Beratung“ tätig ist.

Der Weg zurück in die aktive Politik ging er im Jahr 2001. Dafür sorgte einerseits die Begeisterung für den damaligen Bürgermeister Rudi Bertram, andererseits die recht lokale Angelegenheit, das Lebensumfeld von ihm und seiner Familie in Eschweiler-West, wo sie sich 2000 niederließen, weiterzuentwickeln. Zunächst als Sachkundiger Bürger im Schulausschuss des Stadtrates ist er seit 2004 direkt gewählter Ratsherr und ist Vorsitzender des Sozial- und Seniorenausschusses, Mitglied im Anregungs-, Haupt – und Finanzausschuss. Zudem ist er Vorsitzender des SPD Ortsvereins Eschweiler- Mitte und geborenes Mitglied im SPD- Fraktionsvorstand.

„Nachdem ich auch stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender war, möchte ich nun als erster Stellvertretender Bürgermeister neutraler auf die Menschen zugehen und die Stadt vertreten. Das soll sich über meinen Wahlkreis hinaus auf die gesamte Stadt hinaus erstrecken“, so Löhmann, der sich sicher ist, dass es Menschen braucht, die kompromiss- und konsensbereit sind.

In seiner Freizeit liest er gerne, interessiert sich für Kultur und (lokale) Geschichte, geht mit Familie und Freunden wandern und betätigt sich körperlich mit Nordic Walking im Wald. Als Fördermitglied in zahlreichen Vereinen und Organisationen und zudem als ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht Aachen liegt ihm die soziale Gerechtigkeit besonders am Herzen.

Manuel Hauck

elektro gassert
Familienbetrieb seit 1946

Leistungsspektrum

75 Jahre für Sie da

- Kundendienst
- Netzwerk- & Kommunikationstechnik
- Elektroinstallation aller Art (Neu- und Altbau)
- Tür- und Hauskommunikation
- Gebäudesystemtechnik (BUS/KNX)
- Blitz- und Überspannungsschutz
- Kabelfernseh- und Satellitenanlagen
- Antennen- und Netzwerktechnik
- BGV A3-Prüfung (E-Check)
- Service & Wartung
- Nachtspeicherheizung
- Photovoltaik-Anlage, inkl. Speichermedien
- Verkauf von Elektroartikeln, sowie Beleuchtungskörpern
- Planung (Elektroinstallation & Beleuchtung)

Langwahn 101-103 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403-4004 • Fax: 02403-20969 • info@elektro-gassert.de • **www.elektro-gassert.de**
Öffnungszeiten Ladenlokal: Mo, Mi, Do: 9 - 13 Uhr • Dienstag: 9 - 13 + 14:30 - 18 Uhr • Freitag: 9 - 14:30 Uhr • Termine gerne nach Vereinbarung

MARGIT JANSEN UND BLINDEN-FÜHRHUND AYKA

Ein mehr als harter Einschnitt: Vor 13 Jahren erlitt Margit Jansen so starke Augenerkrankungen, dass sie ihre Sehfähigkeit verlor. Das Leben der gelernten Frisörin drehte sich um 180 Grad, doch nicht nur Blindenführhündin Ayka gab ihr neuen Lebensmut.

Als bei Margit Jansen vor 13 Jahren am linken Auge ein böses Melanom festgestellt wurde, bestand zunächst Hoffnung, doch die schwand schnell, als auch noch eine Auto-Immunkrankheit diagnostiziert wurde. Auch der Aufenthalt in mehreren Kliniken konnte ihr Sehlicht nicht retten. Die Sehfähigkeit verschwand in wenigen Monaten gänzlich und aufgrund eines zu hohen Krebsrisikos musste vor einigen Jahren ihr linkes Auge entfernt werden.

Das, was Margit Jansen durchgemacht hat und bis heute ihr Leben sehr stark beeinflusst, kann wohl nur jemand nachempfinden, der selber die Entwicklung durchleben musste, seine Sehfähigkeit so plötzlich zu verlieren. „Anfangs fiel ich in ein tiefes Loch, saß niedergeschlagen zuhause und traute mich gar nicht mehr vor die Türe", gesteht Margit Jansen, die bis heute psychologische Hilfe in Anspruch nimmt.

Ein Stück Lebensqualität

Gemeinsam mit der Unterstützung ihres Mannes und ihrer Familie rappelte sie sich auf. „Es begann zunächst mit dem Stocktraining, sodass ich durch dieses Hilfsmittel ein Stück Lebensqualität und Mobilität zurückgewinnen konnte", erinnert sich Margit Jansen zurück.

Aber auch ein Blindenführhund bot sich an, damit Margit ganz alltägliche Dinge, wie den Weg zum Einkaufen oder zum Arzt, eigenständig meistern kann. Ronja war ihre erste Führhündin, die im Alter von zwei Jahren zu Familie Jansen kam – doch allzu früh verstarb Ronja aufgrund eines Tumors in der Milz.

„Das war natürlich ein Rückschlag und erst einmal kam ein neuer Führhund für mich nicht infrage, da man sich ja doch – wenn man einmal eingespielt ist – sehr aufeinander verlassen kann", so Margit Jansen. Doch sie ließ sich auf eine „Nachfolgerin" ein und fand neues Vertrauen in Ayka.

Es geht um ihr Leben

Bevor Blindenführhunde zu solchen werden, werden sie zunächst einmal sozialisiert und durchlaufen ein erstes Training. Dafür müssen sie jedoch einen Wesenstest bestehen, um anschließend in eine Patenfamilie zu kommen. Wichtig ist, dass der Hund durch seine Begleitung das Leben des Menschen schützt, sodass er dazu fähig sein muss, gelassen zu reagieren, wenn er beispielsweise anderen Hunden begegnet oder auch bei lautem Kindergeschrei. Ein intensives Training ist erforderlich, sowohl bevor der Blindenführhund zum künftigen Halter kommt als auch danach.

So war es auch bei Ayka, die gemeinsam mit Margit eine relativ schnelle Entwicklung durchschritt. Sechs Wochen lang lernte man sich kennen, übte zusammen und sammelte so Schritt für Schritt Erfahrungen für einen gemeinsamen Tagesablauf. Acht bis neun Stunden pro Tag wurden gemeinsam mit einer professionellen Trainerin absolviert, um abschließend als Team eine Prüfung, die rund fünf Stunden dauerte, abzuschließen.

Dank der schnellen Auffassungsgabe und der weiten Entwicklung der relativ jungen Ayka lief das Zusammenwachsen mit Margit Jansen in recht kurzer Zeit. Strecken außerhalb des Hauses, unter anderem zur Bushaltestelle und beim Busfahren selber, wurden zurückgelegt. Vier Jahre sind Margit und Ayka nun ein eingespieltes Team.

Dennoch gibt es immer noch Herausforderungen. „Wenn der Bus voll ist, dann wird der Hund gerne angefasst oder gestreichelt. Und die Hilfsbereitschaft, wenn ich nach der Ankunft des Busses frage, ist nicht immer dieselbe", gesteht Margit Jansen.

Doch alles in allem hat sie sich ihren Weg zurück zu mehr Selbständigkeit dank und mit Ayka erarbeitet.

AYKA`S TAGEBUCH

Hallo Freunde!

Nicht nur mit Frauchen Margit verstehe ich mich super, auch mit ihrem Mann Thomas bin ich auf einer Wellenlänge.

Mein Tag startet früh am Morgen mit einem ausgiebigen Spaziergang. Wenn Margit mir das Geschirr überzieht, beginnt mein Dienst. Von diesem Moment an bin ich voll konzentriert bei der Arbeit, denn ein Fehler meinerseits könnte schwerwiegende Folgen haben.
Ich führe mein Frauchen, damit sie die nötige Sicherheit beim Gehen hat. Besonders anspruchsvoll sind Straßenübergänge. Hier muss ich Frauchen ein Signal geben, dass ein Bürgersteig kommt. Andernfalls könnte sie stolpern. Außerdem ist die Überquerung eines Zebrastreifens nervenaufreibend, da die Autofahrer oft nicht anhalten. Allerdings bin ich nicht nur zu Fuß unterwegs. Ich begleite mein Frauchen auch in Bus und Bahn zu ihren Zielen, zum Beispiel zum Supermarkt, zum Arzt oder zu einem Café, wo sich Frauchen mit ihren Freundinnen trifft.

Wie ihr seht, sind meine Aufgaben vielseitig und verlangen meine volle Aufmerksamkeit. Damit ich leistungsfähig bleibe, habe ich auch Freizeit für die Regeneration. Die kann ich dann auch voll genießen, da mein Frauchen Margit viele Dinge super alleine kann. Zu dieser Selbstständigkeit habe auch ich einen großen Teil beigetragen, worauf ich sehr stolz bin!

Am liebsten liege ich in meinem kuscheligen Hundebett und döse ein wenig vor mich hin. Am meisten freue ich mich darauf, wenn Frauchen kocht, immer in der Hoffnung, dass ihr etwas Leckeres aus der Hand fallen könnte. Leider achtet Frauchen aber sehr auf meine schlanke Linie, weshalb da als Snack zwischendurch nur ein Stück Möhre für mich bleibt. Besonders freue ich mich, wenn Herrchen und Frauchen Urlaub am Meer machen und ich mich im Sand und im Wasser voll austoben kann.

Eure Ayka

Ingenieurbüro Wolf
Sachverständige für Fahrzeugtechnik & Verkehrssicherheit

Als Vertragspartner der GTÜ bieten wir Ihnen:

- Hauptuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Abgasuntersuchungen
- H-Kennzeichen für historische Fahrzeuge
- **NEU:** Voll- & Einzelabnahmen

Unsere Sachverständigenleistungen:

- Schaden- & Wertgutachten
- Gebrauchtwagenprüfungen • Gasprüfungen
- Qualitätssicherung für Kfz- Betriebe
- UVV Prüfungen
- Oldtimer-Bewertungen inkl. Marktwertanalyse

52249 Eschweiler • Königsbenden 46a • Telefon: (0 24 03) 15 666
Geöffnet: Mo-Fr: 8.00 - 17.00 Uhr • Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

www.gtue-eschweiler.de

LEUTE HEUTE

13.200 Euro vom alternativen Weihnachtsbazar der Bischöflichen Liebfrauenschule Eschweiler: Schulleiter Carsten Gier, Schülersprecher Georg Piel und Lehrer André Fischoeder-Bierbaum übergaben die Spenden aus dem alternativen Weihnachtsbazar virtuell.

Inès Tiede (Filmpost), Stephan Theißen (Sparkasse) und Diane Stracke (Big Balloon) vertreten die drei Organisationen, die den INDE-GUT-SCHEIN auf den Weg gebracht haben.

Besondere Wege in besonderen Zeiten:
Die Katholische Kirchengemeinde St. Cäcilia Nothberg ließ ein Sternsinger Mobil durch Nothberg, Bohl und Volkenrath rollen.

Den ersten Unverpackt-Laden in Eschweiler findet man in der Englerthstraße 42. Inhaber Stephan Dreßen zur Neueröffnung der PortionierBar, die einen plastikfreien Einkauf garantiert.

Die Grande Dame der Düfte in Eschweiler: Käthe Hilgers erreichte ihren 100. Geburtstag und verstarb kurz vor Weihnachten.

Auch am SAH: Prof. Dr. Guido Michels, PD Dr. Michael Dück und Prof. Dr. Uwe Janssens zum Start der Mitarbeiter-Impfung im St.-Antonius-Hospital.

Hubert Kreutzkamp und Elmar Wagenbach freuen sich über die Einnahmen der Ehrenamtler für den Verein „Regionaler Onkologischer Schwerpunkt Eschweiler"

Persönlich sprach Horst Platzke (rechts) eine Gratulation an Manfred Waltermann (links) aus. Der 82-Jährige ist schon seit 70 Jahren Mitglied der Eschweiler SG Handball.

EIN KINDERBUCH ZUM VORLESEN:

NENN MICH NICHT MAMA!

Zauberhaft illustriert und perfekt zum Vorlesen ist diese Geschichte über eine große Freundschaft mit Hindernissen, in der das geordnete Leben des Eichhörnchens Otto kräftig durcheinander gewirbelt wird.

Es gibt Bücher, an denen kann man sich nicht sattsehen – "Nenn mich nicht Mama!" ist so eines. Die warmen, freundlichen Illustrationen von Marianne Dubuc bekommen auf den vorliegenden 68 Seiten viel Raum und lassen die großen und kleinen Leser schnell in die gemütliche Welt von Otto, dem Eichhörnchen, eintauchen.

Als eines Morgens eine stachelige grüne Kugel vor Ottos Haustür liegt, interessiert sich das Eichhörnchen zunächst nicht dafür. Schließlich ist er nicht neugierig – nur bequem. Doch als daraus irgendwann ein flauschiges Wesen schlüpft, kann auch Otto nicht mehr anders als sich zu kümmern. Und je mehr sich Otto auch windet, desto mehr macht sich das Fellknäuel in Ottos gut geordnetem Leben breit.

Empathische Geschichte über eine ungewöhnliche Beziehung
Die Kanadierin Marianne Dubuc, die in ihrer Heimat bereits mehrfach ausgezeichnet und hierzulande mit ihrem Bilderbuch »Bus fahren« für den Deutschen Jungendliteraturpreis 2016 nominiert wurde, erzählt von Ottos Abenteuer – seinen kleinen Schwächen und seinem großen Herz – abwechselnd in großflächigen Szenen und kleineren Bildfolgen und vermittelt so, dass Familie eben nicht immer mit Verwandtschaft gleichzusetzen ist.

Marianne Dubuc, Nenn mich nicht Mama!, ab 5 Jahren, Hardcover, vierfarbig, 68 Seiten, Beltz & Gelberg, Weinheim, ISBN:978-3-407-82304-5

ABHOL-SERVICE

talbahnhof ... to go!

www.talbahnhof.de

Die BISTRO-KÜCHE für daheim! Damit Sie während der aktuellen Zwangspause nicht auf die köstlichen Gerichte aus der Talbahnhof-Küche verzichten müssen, bieten wir Ihnen unseren Abholservice immer am FREITAG, SAMSTAG UND SONNTAG.
Eine täglich wechselnde Karte und mit unseren KLASSIKERN, aber auch neuen Gerichten, die einfach gut in die Jahreszeit passen, soll Ihnen die Zeit bis zum Wiedersehen verkürzen. Wir freuen uns auch immer über die Wünsche unserer Gäste und gehen individuell auf die „Gelüste" ein. Schreiben Sie uns einfach oder rufen Sie an!
Und dann heißt es schon ganz bald: Essen ist fertig!!!"

Einfach vorbestellen – Hunger bekommen – abholen!
Freitag, Samstag & Sonntag 18:00 – 20:00 Uhr
Vorbestellung: 0171 / 93 93 909 (gern auch per Whatsapp)
oder per Email an: info@talbahnhof.de

Biologische Station StädteRegion Aachen e.V.

BUFDIS GESUCHT

Lust auf Abwechslung?
Für einen guten Zweck arbeiten, dabei noch Geld verdienen ohne Schulstress? Ein Jahr lang die Schönheit der Naturschutzgebiete bewundern, mit Motorsäge, Freischneider oder anderen Geräten arbeiten und deine Stärken entdecken.

- **Für Frauen und Männer**, Mindestalter 16 Jahre, keine Altersbegrenzung. Der Bundesfreiwilligendienst bietet die Gelegenheit sich beruflich zu orientieren und ist ideal um sich in praktischen Arbeiten auszuprobieren.
- **Bufdis** unterstützen die Biologen bei der praktischen Pflegearbeit in den Naturschutzgebieten. Ein Motorsägenschein kann gemacht werden.
- Sie erhalten ein Taschengeld von 350€/Monat (bei 40 Std./Woche) sowie die Sozialabsicherung (Renten-, Pflege- und Krankenversicherung).
- Die Arbeit wird begleitet vom Bundesamt für Familie und Zivilgesellschaftliche Aufgaben (www.bafza.de), welches den Bufdis in 4 Seminarwochen weitere Kompetenzen vermittelt.
- Um die Arbeit und die Biologische Station kennen zu lernen, besteht die Möglichkeit einen Tag zum Probearbeiten zu kommen.

Weitere Informationen unter:
www.bs-aachen.de; Tel.: 02402-126170; christopher.mertes@bs-aachen.de
BS StädteRegion Aachen, Zweifaller Str. 162, 52224 Stolberg

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Michael Engelbrecht
VERLEGER: Palast Verlag
Dr. Engelbrecht GmbH&Co.KG
Merkurstraße 3 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-70 82 33
Fax: 02403-70 82 28

Redaktion:
Michael Engelbrecht (V.i.S.d.P.)
Inès Tiede • Marijke Düttmann

Freie Mitarbeit
Manuel Hauck • Manfred Kobstaedt
Rudolf Müller • Tim Schmitz
Michael Uhr

Anzeigen:
Inès Tiede • 02403-70 82 33
info.lifeanzeigen@t-online.de
Ausgabe 2-2021: April 2021
Anzeigenschluss: 15. 03. 2021

Layout:
Marijke Düttmann
pm-eschweiler • 02403-70 42 59
www.pm-eschweiler.de

Fotos:
Marijke Düttmann • Manuel Hauck
Manfred Kobstaedt • Inès Tiede
Stadt Alta Floresta • Rudolf Müller
Fundacao Getulio Vargas-Think Tanks
SAH: Fotostudio Strauch
Biologische Station Stolberg • WVER Düren
Blindenführhund: Nadine Jansen
fotolia.com • pixabay • AdobeStock
Michaela Schaffrath: Carlos Anthonyo

Kontakt Redaktion:
info.liferedaktion@t-online.de
info@pm-eschweiler.de

Kontakt Graphik:
duettmann@pm-eschweiler.de
www.pm-eschweiler.de

Druck:
Strube Druck & Medien

COUPON

Ja, ich möchte 2021 keine Ausgabe von **REGIO LIFE** verpassen.
Bitte senden Sie mir die nächsten Ausgaben zu. Die Portokosten, fünf Briefmarken Großbrief zu 1,55 Euro, liegt diesem Brief bei.

Meine Anschrift:

Name

Straße

PLZ/Ort

email

GRATIS ABO

REGIO LIFE ist kostenlos zum Mitnehmen und liegt aus: Bei allen Banken und Sparkassen, im Rathaus, VHS, Filmpost, Talbahnhof, Arzt- und Anwaltspraxen, Seniorenzentren, St.-Antonius-Hospital, Hotels, Tankstellen, Gaststätten und in vielen Geschäften.

Sie haben die Möglichkeit, REGIO LIFE bei Zahlung der Portokosten zu abonnieren.
Ihr **REGIO LIFE** Exemplar bleibt selbstverständlich kostenlos, und Sie verpassen keine Ausgabe.

Einfach diesen Coupon ausschneiden und zusammen mit fünf Briefmarken zu 1,55 Euro in einem Umschlag senden an:
REGIO LIFE Merkurstraße 3, 52249 Eschweiler

SIE HABEN GEHBESCHWERDEN?
ES KÖNNEN AUCH
IHRE GEFÄSSE SEIN!

WIR SIND FÜR SIE DA!

Ihr Euregio-Gefäß-Zentrum Eschweiler
im St.-Antonius-Hospital

TOP NATIONALES KRANKENHAUS 2021 GEFÄß-CHIRURGIE FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖSSTER KRANKENHAUS-VERGLEICH

INTERDISZIPLINÄRES GEFÄSSZENTRUM IGC

Zertifiziertes Gefäßzentrum DGG, DGA

Gefäßchirurgie
Prof. Dr. med. Michael Gawenda
Tel.: 02403-76-1810

Angiologie
Ltd. Oberärztin Sigrun Rist
Tel.: 02403-76-1299

Wir sind immer für Sie da – auch im Internet:

www.egz-eschweiler.de

YouTube

St.-Antonius-Hospital Eschweiler

www.egz-eschweiler.de

**Trotz Niedrigzinsen:
Bringen Sie Ihre Geldanlage
auf Kurs!**

Jetzt Termin vereinbaren.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Aachen

sparkasse-aachen.de